



# Der Watschel

## 70 Jahre WSC Ketsch

Nachrichten und Berichte  
aus dem Clubleben

Ausgabe 2026





# Heizungswartung

Für Öl-, Gas-, Fernwärme-Heizungen.  
Wärmepumpenwartung nur an NIBE Geräten

Notdienst für  
unsere Kunden mit  
Wartungsvertrag.

## Eine gewartete und optimal eingestellte Heizungsanlage spart bares Geld

Weitere Gründe für eine regelmäßige Heizungswartung:

- Die Lebensdauer Ihrer Heizungsanlage steigt stark an.
- Energieersparnis von bis zu fünfzehn Prozent.
- Sie können Garantien bei dem Hersteller geltend machen.
- Weniger Schadstoffemissionen.
- Sie beugen größeren Schäden vor.
- Mieter und Bewohner leben sicherer.

Damit keine Wartung vergessen wird, empfiehlt es sich, einen Wartungsvertrag abzuschließen. So können Sie sicher sein, dass alle Einstellungen korrekt, alle Komponenten sicher geprüft und alle Leistungen ordnungsgemäß dokumentiert werden.

Fragen Sie ganz unverbindlich  
eine Heizungswartung bei uns an:  
Tel. 06202 / 78 08 07



## Heizung-Expert

MEISTERBETRIEB

## Inhaltsverzeichnis

- 04 Grußwort des Vorsitzenden
- 05 Bericht Abteilungsleiter Kanu
- 06 Kilometer-Rangliste 2024/2025
- 07 Bootshausfest 2025 – Ein Rückblick
- 08 Arbeitseinsatz rund um das Bootshaus
- 09 Kinderferienprogramm
- 10 Der WSC geht wandern
- 11 Bericht der Mittwochspaddler
- 16 Lampionwochenende in Kehl/Straßburg
- 18 Mehr Paddel Highlights 2025
- 19 Veranstaltungs-Programm 2026
  
- 22 Kanuslalom-Saison 2025
- 28 Stellungnahme des Vorstands zum Bericht von Alex Ader
- 29 Ergebnisse Slalomwettkämpfe 2025
  
- 30 Urlaub im Spreewald – Juni 2025
- 31 Radfahrtage an der Lahn – September/Oktober 2025
  
- 32 70 Jahre WSC Ketsch – ein Blick zurück
- 34 Von den Anfängen des Wasser-Sport-Club Ketsch 1956 e.V.
- 36 Zur Erinnerung an gute Kameraden
- 38 Die Glosse von Dieter Widmaier aus dem Jahr 1993
- 40 Die Glosse von Dieter Widmaier aus dem Jahr 1999
- 43 Die Glosse von Dieter Widmaier aus dem Jahr 1984
- 44 Ein Bericht von Irma Schwab aus dem Jahr 1987
- 45 Ein Bericht von Annelore Pfeiffer aus dem Jahr 1987
- 46 Ein Bericht von Dieter Widmaier aus dem Jahr 1987
- 48 Vereinsvorsitzende 1956 - 2026
- 48 Der Vorstand im Jahr 2026
- 49 Mitgliederstatistik
- 50 70 Jahre WSC in Bildern - entnommen aus der Jubiläumsschrift 40 Jahre WSC
- 52 WSC heute – Winterfahrt der Mittwochspaddler im Dezember 2025
  
- 54 Aufnahmeantrag



### Watschel Vereinsnachrichten

#### Redaktion:

Volker Moessinger, Dreieichenweg 22,  
68723 Oftersheim  
Telefon 06202 59 29 73  
Email: presse@wsc-ketsch.de

#### 1. Vorsitzender:

Thomas Leiser, Friedrich-Ebert-Str. 13 A  
68775 Ketsch  
Telefon: 06202 68 68 5  
Email: 1.vorsitzender@wsc-ketsch.de

#### Herausgeber:

Wasser-Sport-Club 1956 Ketsch e. V.  
Am Kraichbach 1, 68775 Ketsch

[www.wsc-ketsch.de](http://www.wsc-ketsch.de)

## **Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins,**

Ein ereignis- und erfolgreiches Jahr 2025 liegt hinter uns – ein Jahr, das eindrucksvoll gezeigt hat, wie viel wir gemeinsam bewegen können, wenn Engagement, Leidenschaft und Zusammenhalt aufeinandertreffen. Der WSC-Ketsch hat in vielen Bereichen spürbare Fortschritte gemacht und dafür gebührt allen, die sich eingebracht haben, unser herzlicher Dank.

Besonders erfreulich entwickelt sich unsere Jugendarbeit. Die jungen Sportlerinnen und Sportler sind mit Begeisterung dabei, wachsen als Team zusammen und zeigen auf dem Wasser beeindruckende Fortschritte. Auch unsere Leistungsgruppe hat sich weiterentwickelt und bei Wettkämpfen beachtliche Erfolge erzielt – ein starkes Zeichen für die Qualität unserer Trainingsarbeit und den Einsatz unserer Trainerinnen und Trainer.

Ein Verein lebt jedoch nicht nur vom sportlichen Erfolg, sondern auch von der Pflege seiner Infrastruktur. Hier haben Hans Bethge und Karl-Heinz Herrmann Hervorragendes geleistet: Die Instandhaltung des Bootshausgebäudes und des Geländes ist ein fortlaufender Kraftakt, der ohne ihren unermüdlichen Einsatz nicht möglich wäre. Ebenso hat Marco Szelk mit der Optimierung der Bootsplätze einen wichtigen Beitrag geleistet, der uns allen zugutekommt.

Auch organisatorisch hat sich viel bewegt. Die Verlängerung der Genehmigung für die Bootstreppe

ist auf dem Weg, und für die Mittwochs-Trainingsgruppe konnten drei neue Boote angeschafft werden – ein echter Gewinn für den Trainingsbetrieb. Der Zuschuss wurde vom Badischen Sportbund genehmigt, und unter der Leitung von Till Aichele wurde ein Beratungstermin beim BSB genutzt, um weitere Fördermöglichkeiten auszuloten. Parallel dazu werden die Stammdaten unserer Mitglieder aktualisiert, um damit die Vereinsverwaltung weiter zu verbessern.

All diese Entwicklungen wären ohne die engagierten Vorstandsmitglieder und vielen Menschen, die sich ehrenamtlich und unentgeltlich engagieren, nicht denkbar. Weiter lebt der Verein von der Arbeit der Trainerinnen und Trainer, Helferinnen und Helfer, Mitglieder, die anpacken, oder Sponsoren, die uns unterstützen – Ihnen allen gilt unser aufrichtiger Dank. Sie sind das Fundament unseres Vereins und tragen maßgeblich dazu bei, dass der WSC-Ketsch lebendig, erfolgreich und zukunftsfähig bleibt.

Mit Vorfreude blicken wir auf das kommende 70. Jahr des Vereins und all die Chancen, die vor uns liegen. Gemeinsam werden wir den Weg weitergehen und unseren Verein weiter stärken.

**Mit sportlichen Grüßen,**

**Thomas Leiser**

**1. Vorsitzender, WSC-Ketsch 1956 e.V.**



**Wir gedenken an dieser Stelle  
unserer verstorbenen Mitglieder  
und bewahren ihr Andenken.**

# Bericht Abteilungsleiter Kanu

## 32. Jahresbericht der Saison 2024/25

Die Saison 2024/2025 war erneut geprägt von einer Vielzahl gemeinsamer Fahrten und regem Vereinsleben.

### Gemeinschaftsfahrten (chronologisch)

- **08.12.2024** Nikolausfahrt Rheinhausen – MA-Lindenhof  
Besonderer Dank an Dieter Klaus für den spontanen und selbstlosen Fahrdienst – gelebte Kameradschaft!
- **30.03.2025** Anpaddeln Kreis Mannheim: Edingen – Mannheim (MKG)
- **28.09.2025** Abpaddeln Kreis Mannheim: Huttenheim – Brühl (Eintopfessen) – Altrhein – Ketsch

### Vereinsfahrten

- **20.10.2024** Ketsch – MA-Lindenhof (Abpaddeln)
- **13.04.2025** Leopoldshafen – Ketsch (Anpaddeln)
- **28.06.2025** Ketsch – Brühl, Canadierfahrt zum Sommerfest
- **26.–27.07.2025** Moderfahrt: Drusenheim – Karlsruhe – Ketsch
- **20.09.2025** Leopoldshafen – Ketsch
- **27.09.2025** Canadiertour durchs Reffenthal mit den Mittwochspaddlern

Darüber hinaus fanden zahlreiche privat organisierte Touren statt, dokumentiert in den Fahrtenbüchern und im elektronischen Fahrtenbuch (eFB), darunter auch einige außergewöhnliche Ziele.

### Elektronisches Fahrtenbuch & Wandersportabzeichen

Das eFB ist eine zeitgemäße Form der Leistungs- und Fahrtenerfassung, insbesondere für technikaffine Mitglieder. Für die Kilometerstatistik im *Watschel* sind ergänzend weiterhin manuelle Meldungen erforderlich.

Seit 2024 heißt die Auszeichnung **DKV-Wandersportabzeichen**, verbunden mit einer angepassten Wandersportordnung (gültig ab 01.10.2024). Neu ist, dass für Damen und Herren nun gleiche Bedingungen gelten. In der Saison 2024/2025 erfüllten **sieben Mitglieder** die Anforderungen: Lisa und Tim erhielten erstmals Bronze, fünf weitere Teilnehmer erreichten Bronze-Wiederholungen bzw. Gold-Sonderstufen.

### Mittwochspaddler

Die Mittwochspaddler treffen sich regelmäßig und immer mehr von ihnen nehmen auch an Sonntagstouren teil. Aus diesem Kreis kommen

wertvolle Impulse und neue Fahrtenideen – eine sehr erfreuliche Entwicklung.

### Wildwasser- und Slalomgruppe

Neben den Wanderfahrern prägen auch die aktive Wildwasser- und Slalomgruppe das Vereinsleben. Berichte im *Watschel* sowie Beiträge in den sozialen Medien zeugen von vielen Aktivitäten und sportlichen Erfolgen.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement der **Familie Ader**, deren Einsatz sich in hervorragenden Ergebnissen im Kanu-Slalom widerspiegelt. Mona und Erik überzeugen dabei mit Talent, Trainingsfleiß und konstant starken Platzierungen. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

### Ausblick & Hinweise

Ein Beitrag zum **Bootshausfest 2025** findet sich ebenfalls in dieser Ausgabe des *Watschel*. Der WSC Ketsch wird in diesem Jahr **70 Jahre alt**. Aus diesem Anlass sei auf die digitalen *Watschel*-Ausgaben auf der Homepage hingewiesen (abrufbar bis zurück ins Jahr 2007). Ältere Hefte liegen in gedruckter Form vor.

### Marco Szek

Wanderwart und Abteilungsleiter Kanu



**Ihr kompetenter Telekom  
Ansprechpartner vor Ort**  
Seit 20 Jahren für Geschäfts- und Privatkunden

**HandyDrom**  
**HOCKENHEIM**

Inh. Friedrich Fluch T 06205-309088 www.handydrom.com

**T PARTNER** **Untere Hauptstrasse 14  
68766 Hockenheim**

# Kilometer-Rangliste 2024/2025

|    |                   | Kilometer | FT. | WFA            |
|----|-------------------|-----------|-----|----------------|
| 1  | Annelore Pfeiffer | 681       | 31  | Gold 27        |
| 2  | Gisela Richter    | 555       | 22  | Bronze 17      |
| 3  | Dieter Klaus      | 552       | 28  | Bronze 20      |
| 4  | Ursula Klaus      | 552       | 28  | Bronze 20      |
| 5  | Marco Szelk       | 528       | 23  | Gold 14        |
| 6  | Till Werner       | 512       | 41  | eFB. 1. Bronze |
| 7  | Lisa Reis         | 508       | 43  | eFB. 1. Bronze |
| 8  | Dale Göbel        | 488       | 31  | eFB.           |
| 9  | Antje Rieseberg   | 178       | 21  | eFB.           |
| 10 | Isabell Lonz      | 108       | 7   | eFB.           |
| 11 | Achim Karas       | 81        | 16  |                |
| 12 | Dieter Widmaier   | 74        | 2   |                |
| 13 | Elke Widmaier     | 74        | 2   |                |
| 14 | Manfred Schwarz   | 70        | 5   |                |

|                                |                    |
|--------------------------------|--------------------|
| Kilometer lt. Fahrtenbücher    | <b>4961</b>        |
| Kilometer ohne Fahrtenbücher   | <b>610</b>         |
| Gästekilometer                 | <b>?</b>           |
| <b><i>Kilometer gesamt</i></b> | <b><i>5571</i></b> |

Mir gehört ein Teil meiner Bank

[verbank-krp.de/mitgliedschaft](http://verbank-krp.de/mitgliedschaft)

**Du machst den Unterschied.**

Morgen kann kommen.

**Mitgliedschaft, die sich auszahlt**

Als Mitglied in deiner Genossenschaftsbank profitierst du von zahlreichen exklusiven Vorteilen wie Rabatten auf deine R+V Versicherung.

Doch das ist erst der Anfang, denn als Mitglied gehört dir ein Teil deiner Bank. Und das heißt für dich: mitwissen, mitbestimmen, mitverdienen und mitgestalten.

Über 71.000 Mitglieder machen den Unterschied – für unsere Bank und für unsere Region.

**zusammen, möglich machen.**

Jetzt Mitglied werden

So funktioniert unsere genossenschaftliche Idee. Unser Videospot wird dich überzeugen.

[vrbank-krp.de/geno-idee](http://vrbank-krp.de/geno-idee)

**Vereinigte VR Bank**  
Kur- und Rheinpfalz eG

## Bootshausfest 2025 – Ein Rückblick

Nach kurzer Absprache mit Frederik Kotterba berichte ich aus meiner Sicht über das Bootshausfest 2025.

Bereits früh im Jahr trifft sich das Festkomitee zur Planung. Freddy hat als Leiter der Organisation ein eingespieltes Team aufgebaut: Bereichsverantwortliche mit eigenen Helfergruppen sowie viele Freiwillige, die genau wissen, was zu tun ist. Das Ergebnis: Das Fest läuft weitgehend selbstständig. Stimmt dann noch das Wetter, sind gute Stimmung und gute Zahlen fast garantiert.

Eine wichtige Neuerung wurde bereits 2024 angestoßen: Der Grillbereich wurde aus Platz-, Sicherheits- und Geruchsgründen nach draußen verlegt. Die Idee war richtig, die ursprüngliche Umsetzung jedoch zu klein. Deshalb entstand ein neuer, größerer Grill-Anbau (ca. 4 × 5 m, ausreichende Höhe), der sich schnell auf- und abbauen lässt.



Ralf Hartung unterstützte beim Aufbau maßgeblich mit brandhemmenden Folien sowie mit Fritteuse und Kaffeekocher aus einem anderen Verein. Der Kostenaufwand war gering, der Nutzen hoch – selbst anfängliche Skepsis wich Lob. Die frühere Grillhütte dient nun der Essenausgabe und Salatvorbereitung, alle anderen Bereiche blieben unverändert.

Die Vorbereitungen liefen wie gewohnt: Reinigung des Anbaus und Pflege des Geländes, Ausräumen und Putzen der Bootshalle. Besonders hervorzuheben ist der spontane Einsatz der Mittwochspaddler sowie die starke Beteiligung vieler Helfer, darunter auch unsere Vereinsjugend. Ihr Engagement motivierte auch uns Ältere zu Höchstleistungen.

Natürlich gab es kleinere Diskussionen und nicht alle Schichtpläne wurden strikt eingehalten. Doch durch

Flexibilität und zusätzliche Einsätze haben wir alles aufgefangen. Am Ende überwog klar der Teamgeist – und eventuelle Spannungen waren bei einem gemeinsamen Getränk schnell vergessen.



Ich bin seit Jahren mit Begeisterung Teil des Bootshausfestes. Auch wenn nicht jeder sofort auf Betriebstemperatur kommt, steckt die Kameradschaft am Ende fast alle an.



Zum Schluss ein ausdrücklicher Dank: Die Bereichsverantwortlichen haben sich bei ihren Helfern bedankt – ich möchte mich im Namen des Vereins beim gesamten Orga-Team und allen Verantwortlichen bedanken. Ihr habt das wieder großartig gemacht.

Und wenn Freddy am Sonntag entspannt mithilft, dann zeigt das: Die Organisation hat funktioniert.

### Fazit:

Kameradschaft ist ansteckend, gesund und macht Spaß. Gemeinsam sind wir ein starker Verein.

Marco Szelk

Bilder: Isabell Lonz

## Arbeitseinsatz rund um das Bootshaus

Rund um unser Bootshaus hatte sich in den letzten Wochen und Monaten einiges angesammelt – vor allem Grünzeug. Da geplante Mähaktionen ausblieben und die Natur eindeutig die Oberhand gewann, wurde kurzerhand zu einem Arbeitseinsatz eingeladen.



Der Aufruf zeigte Wirkung: Am Samstag, dem 17.05.2025, erschienen erfreulich viele motivierte Helferinnen und Helfer. Mit vereinten Kräften wurden die Rasenflächen gezähmt, überfällige Büsche wieder in Form gebracht, große Mengen Schnittgut verladen und sogar die Fugen der Pflastersteine von hartnäckigem Bewuchs befreit. Während ringsum Rasenmäher und Heckenscheren um die Wette brumzten, wurde parallel an der Erweiterung der Grillhütte gearbeitet.



Trotz ursprünglich großzügiger Zeitplanung konnten alle Arbeiten bereits gegen 13:30 Uhr abgeschlossen

werden. Die Außenanlage des Bootshauses präsentierte sich anschließend wieder in einem Zustand, der nicht nur den Pflanzen, sondern auch den Vereinsmitgliedern gerecht wird.



Ein Arbeitseinsatz kann also durchaus Spaß machen – zumindest dann, wenn so viele helfende Hände dabei sind.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Marco Szelk

**PARKETT**  
*Kein alter Hut, sondern ein zeitloser und immer moderner Fußboden aus Holz*

Beratung, Verkauf und Verarbeitung von:

- Mosaikparkett
- Fertigparkett
- Musterböden
- Landhausdielen
- Stabparkett
- Renovierung von Altböden und
- Erstellung von Unteraufbauten für fast alle Bodenbeläge

Ihr Meisterbetrieb für Parkett

 **I.M.S.** Fußbodenverlegeservice GmbH  
**Parkettarbeiten aller Art**  
(Familie Szelk, ca. 40 Jahre Erfahrung im Fußbodenbau)

Im Rauchleder 7  
69242 Mühlhausen

Telefon 062 22/6 25 78  
Telefax 062 22/6 46 52  
Mobil 01 71/6 82 42 98



## Kinderferienprogramm

Auch in diesem Jahr veranstaltete der WSC wieder ein eintägiges Ferienprogramm für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde. Von den 25 angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern nahmen 22 das Angebot wahr – ein erfreuliches Ergebnis.

Treffpunkt war um 10 Uhr am Bootshaus in Ketsch. Nach der Ankunft, meist begleitet durch die Eltern, erhielten die Kinder eine kurze Einweisung zu Ablauf, Sicherheit und Verhalten auf dem Wasser. Anschließend wurden sie in drei Gruppen eingeteilt, mit Booten, Paddeln und Schwimmwesten ausgestattet und an den Altrhein begleitet.

Wie bei allen Freizeitangeboten des WSC stand auch an diesem Tag nicht der sportliche Wettbewerb im Vordergrund, sondern Gemeinschaft, Rücksichtnahme und gegenseitiges Aufpassen. Dieses Prinzip wurde von allen Beteiligten gelebt – mit dem Ergebnis eines rundum harmonischen Tages, an dem der Spaß klar im Mittelpunkt stand. Die Kinder konnten verschiedene Aktivitäten ausprobieren:



Eine Gruppe paddelte im Einerkajak auf dem Altrhein, eine weitere war im Mannschaftsboot auf dem Ketscher Altrheinsee unterwegs, während die dritte Gruppe am Bootshaus an Land Geschicklichkeit mit dem Wurfsack sowie spielerische Übungen mit Booten und Paddeln absolvierte. Durch zweimaliges Wechseln der Gruppen hatten alle die Möglichkeit, jede Station kennenzulernen.

Zur Mittagszeit stärkten sich alle bei Pommes frites und Bratwürstchen, bevor es gut gelaunt in die nächste Runde ging. Den Abschluss bildete für viele Kinder ein gemeinsames Bad im Altrhein. Mit

Schwimmwesten und ausreichend Aufsichtspersonen war auch dies problemlos möglich.



Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite – und man darf davon ausgehen, dass an diesem Abend alle Beteiligten sehr gut geschlafen haben.



Ein besonderer Dank gilt unseren zahlreichen Helferinnen und Helfern. Vor allem die engagierte WSC-Jugend übernahm viele Aufgaben, erklärte Spiele, machte mit und entlastete dadurch die Trainer erheblich. Verantwortungsbewusstsein und Aufmerksamkeit wurden dabei ganz selbstverständlich gezeigt.

Ein Dank geht ebenso an Till für die Organisation sowie an alle erwachsenen Helferinnen und Helfer, deren Einsatz keineswegs selbstverständlich ist.

**Kurz gesagt: bockstark – und herzlichen Dank an alle Beteiligten!**

Marco Szek

## Der WSC geht wandern

Dieses Jahr zog es den WSC gleich zweimal in die schöne Pfalz – zur Frühjahrs- **und** Herbstwanderung. Bewegung, Natur und gutes Essen: was will man mehr?

Die Frühjahrswanderung startete zweigleisig: Während die einen entspannt mit Bahn und Bus zum Hambacher Schloss reisten, entschieden sich die anderen für Auto und Muskelkraft und wanderten von Diedesfeld hinauf. Am Schloss vereint ging es gemeinsam durch den Wald zur Hohe Loog Hütte.



Dort wurde standesgemäß geschlemmt: Pfälzer Klassiker wie der „Schiefe Sack“, Kartoffeln mit weißem Käse – und natürlich die legendäre Pfälzer Schorle (75 % Wein, 25 % Alibi-Wasser).

Gut gestärkt führte der Weg über das kleine Felsenmeer zur Klausentalhütte, wo Kaffee, Kuchen

und bei Bedarf erneut Schorle warteten. Anschließend ging es gemütlich zurück nach Diedesfeld – wieder getrennt, aber zufrieden, Richtung Heimat.

Im Herbst startete die Wanderung in Lambrecht mit einem knackigen Anstieg zur Pfälzerwald Hütte Lambertskreuz.



Nach dem Mittagessen führte der Lellebettel Päd zurück zum Bahnhof.



Nur ein Café wollte sich partout nicht finden – ein klarer Minuspunkt für Lambrecht, aber kein Grund für schlechte Laune.

Fazit: Viel gewandert, gut gegessen, bestens gelaunt – die Pfalz liefert einfach ab!

Volker Moessinger

## Bericht der Mittwochspaddler

Der Saisonstart der Mittwochspaddler war dieses Jahr am 2. April 2025, bei Niedrigwasser und noch kühlem Wetter in kleiner Runde. Wir begrüßen den Rhein. Es wird früh dunkel.



21. Mai 2025: Wir wagen uns bereits über den Rhein und ins Reffental.

Ein im Wasser treibender Hirschkäfer wird gerettet. Er erkundet das Boot und darf später an Land.



Am 17. Mai 2025 folgen viele dem Aufruf zur Grundstückspflege und damit der Vorbereitung des Bootshausfestes. Hier mischen sich die Gruppen - alle Gruppen und Generationen sind vertreten.



Ende Juni ist es bereits so heiß, dass wir uns ans Kentertraining wagen, denn außerhalb des Wassers ist die Hitze kaum auszuhalten.



Am 29. Juni starten wir mit dem Großkanadier zum Bootshausfest des WSV Brühl. Es geht den Altrhein am rechten Ufer hinunter. Unterwegs sehen wir viele Tiere. Auf dem schönen Vereinsgrundstück ergattern wir Schattenplätze mit Blick auf den Rhein und toller Verköstigung.



Beim traditionellen Bootshausfest am 12. und 13. Juli sind wir mit 16 Personen aus der Mittwochsgruppe als Helfer im Einsatz. Der Erlös soll in diesem Jahr unter anderem für neue Boote verwendet werden.



Am Mittwoch, den 6. August sind alle Anwesenden vom fahrtechnischen Können soweit, dass wir zur Kudamm-Runde aufbrechen. Auch in diesem Jahr sind mal wieder einige neue Gesichter dazugekommen.

Die größte Herausforderung ist es, am Ende des Reffentales die vielen Boote bei hohem Wasserstand und sehr rutschigem Abhang aus dem Wasser zu bekommen, umzutragen und auf dem Neurhein wieder einzusetzen.



Am 27. September startet die Gruppe im Großkanadier mit ein paar Einzelkajaks als Begleitung ins Reffental.

Anschließend stoßen noch viele dazu zum gemütlichen Grillen am heimischen Bootshaus. Das war das letzte Wochenende mit schönem Sommerwetter in dieser Saison.





Schon kurz darauf ist es also Zeit für die nun schon traditionelle Mondscheinfahrt. Diese findet am Mittwoch um den letzten Vollmond vor der Zeitumstellung statt. Das war in diesem Jahr der 8. Oktober. Mit und ohne Sicht auf den Mond ein besonderes Erlebnis.



Am 1. Oktober hatten wir wieder einen schönen Paddelabend. Am herrlichen Sonnenuntergang merkt man, dass es inzwischen früh dunkel wird.



Im Winter treffen wir uns einmal im Monat im Bootshaus zum Stammtisch.



Das erste Mal haben wir dieses Jahr das Kalenderjahr mit einer Lichterfahrt auf dem Altrhein mit Plätzchen und heißem Punsch ausklingen lassen.



Wir freuen uns, auch in der nächsten Saison wieder mit vielen bekannten und neuen Paddlern schöne Erlebnisse zu teilen. Dann weihen wir die drei neuen Boote, die im Dezember geliefert wurden, gemeinsam ein. Herzliche Einladung an alle. Danke Achim und Ralf und allen Mitpaddlern für ein weiteres tolles Paddeljahr!

Katrin Kürschner, Lisa Reis und Antje Rieseberg

## Lampionwochenende in Kehl/Straßburg

Mitte September waren wir ein Wochenende lang im deutsch-französischen Grenzgebiet unterwegs, um an der legendären Lampionfahrt der Kehler Paddlergilde teilzunehmen. Das Programm bestand aus zwei Tagesfahrten und einer Nachtfahrt mit geschmückten und beleuchteten Booten durch die Straßburger Innenstadt.

Als wir am Freitagabend mit unseren Booten auf dem Dach auf das Gelände der Kehler Paddlergilde rollten, herrschte schon reges Treiben. Die Einfahrt war bereits gut gefüllt mit Campern und beladenen Bootsanhängern. Obwohl wir vor der Tour niemanden der anderen Teilnehmer kannten, wurden wir freudig begrüßt mit den Worten: "Als ich euch auf der Autobahn mit den Booten auf dem Dach gesehen habe, dachte ich mir schon, dass ihr auch hierher wollt!".

Nach einer kurzen Tour durch das Bootshaus haben wir unser Zelt auf der Wiese hinter dem Haus aufgebaut, auf der schon einige andere Paddler ihr Lager aufgeschlagen hatten. Nach der Essensbeschaffung ließen wir den Abend dann in gemütlicher Runde bei Kaltgetränken im Pavillon, zusammen mit anderen Paddlern aus den Vereinen aus Kehl, Ulm, Frankfurt, Landau und Freiberg ausklingen.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen ging es mit der Aufteilung der Boote und Paddler auf Fahrzeuge und Hänger los. Eigentlich war geplant, tagsüber die Petit-III bis nach Straßburg zu paddeln, um dort die Boote zu schmücken und direkt mit der Lampionfahrt starten zu können. Bei der Erkundungsfahrt, die die Kehler ein paar Tage vorher durchgeführt hatten, wurde allerdings ein umgestürzter Baum in der Petit-III entdeckt, der einen Strich durch die ursprüngliche Planung gemacht hat. Also wurde Plan B umgesetzt, sodass stattdessen am Samstag statt der Petit-III, der Mühlbach von Ottenheim nach Goldscheuer gepaddelt, und die Strecke von Goldscheuer nach Straßburg mit Autos überbrückt wurde. Das hieß: einmal zusätzlich vorstellen. Bei 4 Bootsanhängern und 5 vollen Autos, plus die Anreise der Paddler, die nur an der Abendtour teilnahmen, ist schon einiges an Logistik gefragt.



Nach der Anreise von Kehl nach Ottenheim, kurzer Tourenvorbesprechung und dem Einsetzen der zahllosen Einer, Zweier und Kanadier ging es endlich los. Auf der 18 km langen Strecke paddelten wir durch schmale Passagen und unter tiefhängenden Ästen, deren Farbe erahnen ließ, dass bald der Herbst ansteht. Insgesamt wurde auf der Strecke 4 mal umgetragen, sodass es nie langweilig wurde.



Nach der Paddeltour ging es dann, nachdem die Fahrzeuge und Hänger von der Einsatzstelle abgeholt wurden und alle Boote aufgeladen waren, direkt weiter zum ASCPA Freizeitzentrum in Straßburg, wo das große Schmücken der Boote begann. Währenddessen haben wir unser Auto zum Endpunkt gebracht und sind zum Start zurück gelaufen. Auf dem Weg durch das Stadtviertel Petit France bekamen wir schon einen Vorgeschmack des französischen Flairs, den wir später vom Wasser aus genießen durften. In der Zwischenzeit hatten sich



die Boote der anderen Paddler in wahre leuchtende Kunstwerke verwandelt. Als es dunkel wurde ging es dann los. Nach kurzer Sicherheitseinweisung und Routenbesprechung wurden alle Boote zu Wasser gelassen und die Lampionfahrt konnte losgehen.

Ab dem ersten Sammelpunkt hinter der Barrage Vauban Wehranlage konnten wir die beleuchteten alten Gebäude der Innenstadt begutachten. Die Menge an Paddlern und das Zusammenspiel von Licht und Wasser war ein wirklicher Hingucker.



Das nächste Highlight war die Einfahrt in die Petit France Schleuse und der Schleusenvorgang. Dicht an dicht füllten die leuchtenden Kajaks und Kanadier den Schleusenraum aus. Während der gesamten Fahrt sammelten sich schaulustige Passanten auf den Restaurantterrassen, Brücken und an den Fenstern der Wohnhäuser.

Nach etwa einer Stunde kamen wir am Endpunkt der 4 km kurzen Route an, die Boote wurden wieder abgeräumt und aufgeladen. Im Bootshaus Kehl gab es dann zur Stärkung noch einen sehr leckeren Eintopf als Mitternachtssnack, bevor wir hundemüde ins Bett (bzw. auf die Isomatte) fielen.



Am Sonntag stand zum Abschluss noch eine Fahrt auf dem Groschenwasser an. Die Fahrt begann am alten Prestelsee in Auenheim und führte durch den Rheinseitenkanal, der abschnittsweise Groschenwasser genannt wird. Die insgesamt 18 km lange Route bis zur Ausstiegsstelle beim DJK Sasbach-Freistett geht größtenteils sehr idyllisch und recht einsam durch Wald und Wiesen. Unterwegs muss man unter einigen Schützen und Brücken durch und der ein oder andere kleine Schwall, bei dem es auch mal etwas spritziger wird, ist auch dabei. Bei dem aktuellen Wasserstand während der Tour musste nur einmal umgetragen werden. Alles in allem eine sehr schöne und empfehlenswerte Route.



Nach diesem schönen Wochenende ist unser Fazit klar: Das Lampion-Wochenende in Kehl und insbesondere die Nachtfahrt durch Straßburg ist ein absolutes Highlight und wir hoffen, dass wir in den kommenden Jahren mit noch mehr Ketscher Paddlern vertreten sind.

Till Werner und Lisa Reis

## Mehr Paddel-Highlights 2025



Bilder aus Schweden, Norwegen und Griechenland  
Till Werner und Lisa Reis

## Veranstaltungs-Programm 2026

Blau = Wanderfahrten    Grün = Jugend    Rot = Slalom

|                   |  |                                 |
|-------------------|--|---------------------------------|
| 17.01.-18.01.2026 | Bayreuth   | Till Aichele                    |
| 06.02.-08.02.2026 | Hüttenwochenende Jugend  | Frederik Kotterba               |
| 08.03.2026        | 16.00 Uhr Kampfrichterschulung - Pflicht, <b>Abgabe Sport-Attest</b> | Charly Bopp                     |
| 14.03.-15.03.2026 | allg. Wettkampf, 1. Lauf zur Baden-Württembergischen Meistersch.     | Charly Bopp                     |
| 03.03.2026        | Hauptversammlung und Abteilungsversammlungen Kanu und Ski, 15.00 Uhr | Thomas Leiser                   |
| 22.03.2026        | Anpaddeln Sportkreis Mannheim  | Marco Szelk                     |
| 29.03.2026        | Frühjahrswanderung   | Volker Moessinger               |
| 03.04.-06.04.2026 | Osterfreizeit, z.B. Metz oder Epinal                                 | Till Aichele                    |
| 12.04.2026        | Vereinsanpaddeln   | Marco Szelk                     |
| 25.04.-26.04.2026 | DKV-Sichtung Kanu-Slalom Nationalteam Teil 1                         | Alex Ader                       |
| 01.05.-03.05.2026 | KVBW-Verbandsfahrt Kochelsee   | Marco Szelk                     |
| 02.05.-03.05.2026 | DKV-Sichtung Kanu-Slalom Nationalteam Teil 2                         | Alex Ader                       |
| 07.05.-10.05.2026 | Süddeutsche Meisterschaften, 2. Lauf Baden-Württemb. Meistersch.     | Hans Bethge                     |
| 14.05.-17.05.2026 | Trainingslager   | Till Aichele, Frederik Kotterba |
| 14.05.-17.05.2026 | 2 x D-Cup U18, D-Cup   | Alex Ader                       |
| 04.06.-07.06.2026 | KVBW-Verbandsfahrt "Lac de Der" in Lothringen                        | Marco Szelk                     |
| 19.06.-21.06.2026 | D-Cup U18, D-Cup   | Alex Ader                       |
| 03.07.-05.07.2026 | ECA - Cup Augsburg   | Alle                            |
| 09.07.2026        | Ausräumen der Bootshalle für Bootshausfest                           |                                 |
| 11.-12.07.2026    | Bootshausfest (organisiert vom Festteam)                             | Frederik Kotterba               |
| 14.07.2026        | Einräumen der Bootshalle   |                                 |
| 18.07.-19.07.2026 | 3. Lauf BaWü Ulm   | Hans Bethge                     |
| 25.07.-26.07.2026 | Parallelslalom Bietigheim  | Charly Bopp                     |
| 25.07.-26.07.2026 | WSC-Gepäckfahrt Moder  | Marco Szelk                     |
| 01.08.-08.08.2025 | Wildwasser Woche des KVBW, Durance (F)                               | Frederik Kotterba               |
| 15.08.2026        | Kinderferienprogramm Ketsch  | Till Aichele                    |
| 28.08.-30.08.2026 | Freundschaftsfahrt der Süd-West-Verbände bei PGL                     | Marco Szelk                     |
| 29.08.-30.08.2026 | D-Cup U18, D-Cup   | Alex Ader                       |
| 19.09.-20.09.2026 | Herbst-Kanuslalom Bad Kreuznach                                      | Hans Bethge                     |
| 20.09.2026        | Vereinsabpaddeln   | Marco Szelk                     |
| 27.09.2026        | Abpaddeln Kreis Mannheim   | Marco Szelk                     |
| 02.10.-04.10.2026 | DM Kanu-Slalom Jugend/Junioren/LK+Cross                              | Alex Ader                       |
| 10.10.-11.10.2026 | German Masters   | Alex Ader                       |
| 18.10.2026        | Herbstwanderung  | Volker Moessinger               |
| 06.12.2026        | Nikolausfahrt Sportkreis Mannheim                                    | Marco Szelk                     |
| 13.12.2026        | Winterfeier, 15.00 Uhr Bootshaus                                     | Thomas Leiser                   |

Weitere Fahrten und Veranstaltungen werden kurzfristig angeboten.

Informationen über die WSC-Homepage: [www.wsc-ketsch.de](http://www.wsc-ketsch.de)

### Wintertrainingszeiten:

|          |                   |                                |
|----------|-------------------|--------------------------------|
| Montag   | 18.00 - 20.00 Uhr | Krafttraining Wettkampfgruppe  |
| Dienstag | 17.30 - 20.00 Uhr | Wassertraining Wettkampfgruppe |

### Turnhallen

#### Training

|            |                   |                                |
|------------|-------------------|--------------------------------|
| Donnerstag | 17.30 - 19.00 Uhr | Anfänger- und Aufsteigergruppe |
| Donnerstag | 18.30 - 20.00 Uhr | Wettkampfgruppe                |
| Donnerstag | 20.00 - 21.30 Uhr | Gymnastik für Erwachsene       |

### Hallenbad Rollentraining

|         |                   |                                       |
|---------|-------------------|---------------------------------------|
| Samstag | 15.45 - 17.30 Uhr | Anfängertraining und Aufsteigergruppe |
| Samstag | 17.15 - 19.00 Uhr | Wettkampfgruppe und Mittwochpaddler   |

### Wassertraining

|         |                             |
|---------|-----------------------------|
| Samstag | 10.00 Uhr - Wettkampfgruppe |
| Sonntag | 10.00 Uhr - Wettkampfgruppe |

### Sommertrainingszeiten:

|            |                   |                                     |
|------------|-------------------|-------------------------------------|
| Montag     | 18.00 - 20.00 Uhr | Krafttraining Wettkampfgruppe       |
| Dienstag   | 17.30 - 20.00 Uhr | Wassertraining Wettkampfgruppe      |
| Mittwoch   | 17.45 - 20.15 Uhr | Paddeltraining für Erwachsene       |
| Donnerstag | 17.30 - 20.00 Uhr | Anfängertraining                    |
| Donnerstag | 17.30 - 20.00 Uhr | Wassertraining Wettkampfgruppe      |
| Donnerstag | 17.00 Uhr         | Radfahren, Treffpunkt am Marktplatz |
| Samstag    | 10.00 Uhr         | Wassertraining Wettkampfgruppe      |
| Sonntag    | 10.00 Uhr         | Wassertraining Wettkampfgruppe      |

**JAKOBSEN  
COPENHAGEN**  
EST. 1975

... neue  
Sofa- Kollektion

Küche & Wohnen  
**KEILBACH**  
WOHNMARKT KEILBACH GMBH

68775 Ketsch Hockenheimer Straße 159  
06202 60060 [www.wohnmarkt-keilbach.de](http://www.wohnmarkt-keilbach.de)



# Heizungswartung

Für Öl-, Gas-, Fernwärme-Heizungen.  
Wärmepumpenwartung nur an NIBE Geräten

Notdienst für  
unsere Kunden mit  
Wartungsvertrag.

## Eine gewartete und optimal eingestellte Heizungsanlage spart bares Geld

Weitere Gründe für eine regelmäßige Heizungswartung:

- Die Lebensdauer Ihrer Heizungsanlage steigt stark an.
- Energieersparnis von bis zu fünfzehn Prozent.
- Sie können Garantien bei dem Hersteller geltend machen.
- Weniger Schadstoffemissionen.
- Sie beugen größeren Schäden vor.
- Mieter und Bewohner leben sicherer.

Damit keine Wartung vergessen wird, empfiehlt es sich, einen Wartungsvertrag abzuschließen. So können Sie sicher sein, dass alle Einstellungen korrekt, alle Komponenten sicher geprüft und alle Leistungen ordnungsgemäß dokumentiert werden.

Fragen Sie ganz unverbindlich  
eine Heizungswartung bei uns an:  
Tel. 06202 / 78 08 07



## Heizung-Expert

MEISTERBETRIEB

## Kanuslalom-Saison 2025

### Ein Jahr zwischen Weltspitze, Comeback, Erfolgen und offenen Fragen

Die Kanuslalom-Saison 2025 war für den WSC Ketsch eine der intensivsten und zugleich ereignisreichsten in der Vereinsgeschichte. Sie zeichnete sich durch akribische Vorbereitung, internationale Wettkampferfahrungen, sportliche Erfolge, schwere Rückschläge und erhebliche finanzielle Belastungen für die Sportler aus. Im Mittelpunkt standen Mona und Erik Ader, deren Leistungen und Trainingseifer weit über das sportliche Ergebnis hinaus beeindruckten. Sie verkörpern Engagement, Durchhaltevermögen und Sportsgeist auf höchstem Niveau und dienten in dieser Saison einmal mehr als sportliche Vorbilder für die Nachwuchsathleten im Verein.

#### Winter und Vorbereitung - die Grundlage für den Erfolg

Bereits in den Wintermonaten begann die Saison mit dem bundeseinheitlichen Kadertest in Bad Kreuznach, zu dem Mona und Erik aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen aus dem Vorjahr eingeladen waren. Trotz eisiger Temperaturen, Nieselregen und starkem Wind zeigten beide Athleten ihre Leistungsfähigkeit und bestätigten ihren Status als Leistungsträger. Kurz darauf erhielt Mona die Gelegenheit, im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Brühl und der französischen Partnergemeinde Ormesson die Pariser Olympia-Strecke zu besuchen. Die Dimensionen, die Infrastruktur und die Atmosphäre des Areals hinterließen einen bleibenden Eindruck und inspirierten zu intensiven Trainingseinheiten in den kommenden Monaten.

Nach den Herbstferien führte der Weg traditionell nach Waldkirch, wo die sogenannte komplexe Leistungsdiagnostik mit Laktatmessung am Landesleistungszentrum Kanuslalom durchgeführt wurde. Auf Grundlage der dort gewonnenen Daten passte Sebastian Alt, mit unermüdlichem Engagement, Fachwissen und individueller Betreuung, die Trainingspläne für Mona und Erik an. Seine präzisen Analysen, seine Geduld und seine Fähigkeit, jeden Athleten gezielt zu fördern, legten den Grundstein für die Erfolge der vergangenen und der kommenden Saison.

#### Dezember: Technik, Material und neue Impulse

Im Landeskader-Trainingslager im Dezember erhielt Erik seine neuen Vollcarbon-Slalomboote von Orbit Racing Boats. Gründer und Konstrukteur Thomas Funke lieferte maßgefertigte Boote, die perfekt auf Eriks Körpermaße, Gewicht und Fahrstil abgestimmt waren. Schon bei den ersten Tests im neuen K1 der Serie „Spark“ erzielte Erik persönliche Bestzeiten, was die Qualität der Boote eindrucksvoll unter Beweis stellte. Zudem wurde für ihn ein neuer Slalomcanadier der Serie „Flow“ gebaut, dessen innovative Luke ein Wechseln der Spritzdecke während der Wettkämpfe überflüssig macht – eine technische Neuerung, die in engen Rennen wertvolle Sekunden spart.



1 - Mona Ader beim Training in Augsburg

Abseits des Trainingslagers lernten die Athleten Christos Tsakmakis kennen, einen dreifachen Olympiateilnehmer aus Griechenland, der heute erfolgreich internationale Nachwuchsathleten trainiert. Aus den Gesprächen entwickelte sich eine enge Zusammenarbeit, die vor allem im C1-Training entscheidend wurde. Christos' Coaching in den darauffolgenden Wettkämpfen, insbesondere in Lofer und beim ECA-Cup in Augsburg, half Mona und Erik, ihre Technik zu verfeinern, Linien präzise zu wählen und mentale Stärke unter Druck zu entwickeln.

### Eisiger Jahresbeginn: Fortschritte im C1

Direkt nach Neujahr absolvierten Mona und Erik unter Christos einen fünftägigen C1-Lehrgang bei Schnee und Kälte. Beide machten enorme Fortschritte in Technik, Bootskontrolle und Linienwahl. In den folgenden Monaten reisten sie mehrfach nach Augsburg, um auf der Olympiastrecke zu trainieren. Ein weiteres Trainingslager des Olympiastützpunktes Bad Kreuznach führte sie nach Metz in Frankreich, erneut unter extremen Bedingungen mit Eiszapfen an den Torstangen und eisigen Temperaturen. Auch hier war das Coaching von Sebastian Alt entscheidend: Durch seine detaillierten Anweisungen und gezielte Analysen konnten Mona und Erik ihr Können kontinuierlich verbessern und Strategien für nationale und internationale Wettkämpfe entwickeln.

### Saisonstart in Bayreuth

Der erste Wettkampf des Jahres führte das Team nach Bayreuth, wo ein Parallellalom im 50-Meter-Olympiabecken ausgetragen wurde. Für Lennard Le Maire und Matilda Schubert war dies der erste Wettkampf, während Nike Hess, Joschua Boos, Mona und Erik bereits Erfahrung aus vergangenen Jahren mitbrachten. Die intensive Vorbereitung zahlte sich aus: Mona und Erik gewannen im C1 und belegten im 2er-Canadier den zweiten Platz, hinter ihnen landeten Nike und Joschi auf Platz drei. Mona gewann zudem das Kajakrennen und wurde in der Gesamtwertung der Damen Zweite, Erik holte Silber im Kajak. Nike sicherte sich Silber im Canadier, Joschi Bronze. Auch Matilda und Lennard konnten bereits mehrere Konkurrenten hinter sich lassen und erste wertvolle Erfahrungen auf nationalem Niveau sammeln.



2 - Nike Heß und Joschua Boos holen Silber im C2



3 - oben: Lennard Le Maire, unten: Matilda Schubert konzentriert bei der Sache im Hallenbad in Bayreuth

### Ein schwerer Einschnitt: Monas Unfall

Im letzten Turnhallen-Training vor den Faschingsferien kam es zu einem folgenschweren Unfall. Bei einem Ballspiel mit Hindernisparcours stürzte Mona so unglücklich, dass sie sich eine hochkomplexe Verletzung zuzog, bestehend aus Fraktur des Sprunggelenks, vollständigem Bandabriss zwischen Schien- und Wadenbein sowie Ausrenkung des Wadenbeins auf Kniehöhe. Mehrere Operationen waren notwendig, gefolgt von acht Wochen kompletter Ruhigstellung. Erst Ende April konnte Mona nach intensiver physiotherapeutischer Arbeit wieder ins Boot steigen, noch auf Krücken, mit Orthese und Knieschiene.

### Internationale Wettkämpfe:

#### Pau, Hünigen und Markkleeberg

Während Mona sich erholte, reiste Erik zu seinem ersten Weltranglistenrennen in das 1500 km entfernte Pau in den französischen Pyrenäen. Bis zum Vorabend war unklar, ob er überhaupt starten durfte, aufgrund eines Meldefehlers des DKV. Die Strecke in Pau beeindruckte durch glasklares

Wildwasser im oberen vierten Schwierigkeitsgrad, Palmen an der Strecke und die schneebedeckten Pyrenäen im Hintergrund. Trotz der langen Anreise und der nervlichen Belastung meisterte Erik den Wettkampf souverän und sammelte wertvolle internationale Erfahrung.



4 - ICF World Ranking Pau in den französischen Pyrenäen - Erik Ader unter 800 Startern aus der ganzen Welt

Es folgten weitere Weltranglistenrennen in Hünigen und Markkleeberg, jeweils mit Starts im K1 und Kajak Cross. Dort konnte Erik seine Technik und Linie weiter perfektionieren und sich unter internationaler Konkurrenz behaupten. Besonders bei diesen Rennen zeigte sich, wie effektiv das gezielte Coaching von Christos war: Seine Hinweise zur Bootskontrolle und taktischen Platzierung ermöglichten es Erik, auch unter hohem Druck konstant gute Leistungen abzurufen.



5 - rostbraune Brühe in Markkleeberg - Erik erreicht solide Ergebnisse im K1, Kajak Cross und Short-Slalom

### Süddeutsche Meisterschaften in Fürth

Nachdem Mona sich von ihrem schweren Unfall teilweise erholt hatte, standen die Süddeutschen Meisterschaften in Fürth auf dem Programm. Mona

war weiterhin auf Krücken angewiesen und durfte noch keinen Druck auf das verletzte Sprunggelenk ausüben. Dank der schnellen Unterstützung von Thomas Funke, der Monas Sitz im Kajak so umbaute, dass sie einbeinig fahren konnte, gelang Mona ein beeindruckendes Comeback.



6 - Mona Ader bei den Süddeutschen Meisterschaften in Fürth mit speziell umgebauter Sitanlage

Trotz der Einschränkungen zeigte sie eine herausragende Leistung und qualifizierte sich direkt für den Deutschland-Cup (D-Cup) und die Deutschen Meisterschaften (DM) – eine bemerkenswerte Leistung. Außerdem qualifizierten sich Erik und Hans Bethge für D-Cup und DM.

### Deutschland-Cup:

#### Lofer, Veltrusy und Metz

Der Deutschland-Cup begann traditionell mit dem ersten Rennen an Christi Himmelfahrt in Lofer, Österreich, erschwert durch Hochwasser, das Training unmöglich machte. Mona entschied sich trotz fehlender Streckenerfahrung nach intensiven Gesprächen mit Trainer und Bruder für den Start



7 - ohne Training: Mona liefert ab beim Deutschland-Cup auf der Saalach in Lofer, Österreich



und fuhr am ersten Tag auf Platz 19 im B-Finale, am zweiten Tag auf Platz 13. Erik platzierte sich auf Platz 27 und 24 und hielt Anschluss an die nationale Spitze. Das Coaching von Christos war hierbei entscheidend: Durch präzise Anweisungen, mentale Unterstützung und Strategieberatung konnten beide Athleten auch unter extremen Bedingungen ihre Bestleistungen abrufen.



8 - Erik in Metz. 3 D-Cup Wochenenden in schneller Folge in 3 europäischen Ländern

Zwei Wochen später, im tschechischen Veltrusy, erreichte Erik bei brütender Hitze im braunen Wasser der Moldau im B-Finale Platz 14 am ersten Tag und Platz 7 am zweiten Tag, seine Schwester Mona Platz 15 und 11. Als Kontrast zur Naturstrecke in Lofer bestehen die Hindernisse in Veltrusy aus alten Autoreifen, Betonblöcken und Alublechen, jedoch mit nicht weniger anspruchsvollem Wildwasser.



9 - Mona schafft in ihrem ersten Jahr im D-Cup die vorzeitige Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften 2026

Weitere zwei Wochen später folgte der Abschluss des Deutschland-Cup in Metz, bei dem bereits nach dem ersten Tag auf der französischen Mosel feststand, dass beide Athleten sich vorzeitig für den D-Cup und die Deutschen Meisterschaften 2026 qualifiziert hatten. Am zweiten Tag erreichte Erik

Platz 16 im B-Finale, Mona wiederholte Platz 11. Erik erreichte somit die beste Platzierung aller baden-württembergischen U18-Sportler im D-Cup.

### **ECA-Cup und Baden-Württembergische Meisterschaften**

Beim ECA-Cup in Augsburg starteten 2025 ausschließlich Mona und Erik für den WSC Ketsch, der in den Vorjahren mit deutlich mehr Startern bei diesem Rennen vertreten war. Mona sicherte sich im Kajak Cross den hervorragenden zweiten Platz, während Erik im Viertelfinale ausschied. Im Kanuslalom belegte Mona samstags im Finale Platz 15, Erik Sonntags Platz 12 im Finale.

Bedingt durch das zeitgleich stattfindende Bootshausfest waren nur wenige WSC-Athleten beim Rennen in Ulm am Start. Bei dem letzten Lauf zur Baden-Württembergischen Meisterschaft wurde Erik in beiden Kategorien K1 und C1 Landesmeister, Mona holte Bronze in der Tageswertung. Christine Richter verteidigte ihren Landesmeistertitel, Matilda Schubert und Marleen Dworsky errangen ebenfalls Landesmeistertitel.

Kurz vor den Sommerferien feierten Natalie und Alex Ader ihre Premiere im 2er-Canadier beim Bietigheimer Parallelslalom und erreichten Platz zwei, während Mona nach langer Verletzungspause im Canadier Platz drei in der Leistungsklasse Herren und Platz eins bei den Damen U18 belegte.



10 - auch das Üben alternativer Techniken - hier Übergriff im K1 - war auf der Durance in l'Argentière möglich

### **Sommertrainingslager und Weltranglistenrennen in Épinal**

Statt Sommerurlaub ging es für Mona und Erik zum Trainingslager des Landeskaders nach l'Argentière-la-Bessée. Trotz Trockenheit und Hitze konnte intensiv trainiert werden. Direkt im Anschluss stand das Weltranglistenrennen in Épinal auf dem Programm. Die neu gebaute Wildwasserstrecke

überzeugte mit technisch anspruchsvollem Wildwasser und perfekter Infrastruktur. Mona konnte erstmals gegen die internationale Spitze antreten, während Erik seine Technik, Geschwindigkeit und Wettkampferfahrung weiter verfeinerte. Beide kehrten mit soliden Platzierungen und wertvollen Erkenntnissen zurück, die in die weitere Saisonplanung einfließen. Erik erreichte somit in seiner ersten internationalen Saison mit Platz 94 auf der Weltrangliste ein Ergebnis in den Top 100.



11 - die überragend konstruierte Wettkampfstrecke in Épinal wurde erst im Juli 2022 in Betrieb genommen

### Deutsche Meisterschaften und Saisonabschluss

Die Deutschen Meisterschaften am ersten Oktoberwochenende in Roudnice nad Labem bildeten den Höhepunkt der nationalen Saison. Hans Bethge erreichte im schweren Wildwasser auf der Elbe Platz 42, Erik belegte Platz 16 im K1 U18 und Platz 9 in der Mannschaft männliche Leistungsklasse zusammen mit Sportlern aus Bietigheim und Waldkirch. Mona erpaddelte sich Platz 17 im K1 U16 und Platz 6 in der Mannschaft weibliche Leistungsklasse mit zwei Sportlerinnen aus Ulm.



12 - auch die Deutschen Meisterschaften fanden in Tschechien statt. Die Strecke in Roudnice nad Labem begeistert die WSC-Athleten

Zum Saisonabschluss verschlug es das Team zum legendären Lippstädter Kajak Cross, wo Erik bei Flutlicht, eisiger Kälte, Nebelmaschine und Lichtshow zwischen Riesenrad und Schießbuden im Kampf Mann gegen Mann den begehrten Obstkorb gewann, nachdem er sich zuvor dem amtierenden Europameister geschlagen geben musste.



13 - der WSC Lippstadt zelebriert sich im Rahmen des Stadtfestes mit dem BoaterCross am Tivoli. Erik Ader gewinnt den Obstkorb

### Fazit und Ausblick

Sportlich war 2025 ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr für den WSC Ketsch. Mit Matilda und Lennard zwei vielversprechende Nachwuchssportler, drei Teilnehmer bei den Deutschen Meisterschaften, fünf Baden-Württembergische Meistertitel, jeweils über 1500 Trainingskilometer von Mona und Erik sowie 28.000 Kilometer Fahrtleistung der Familie Ader unterstreichen den Einsatz der Athleten und Familien. Das Coaching durch Christos Tsakmakis in Lofer und Augsburg sowie durch Sebastian Alt in Metz und Ketsch erwies sich als zentrale Stütze für die sportlichen Erfolge. Ebenso beeindruckend ist die Nachwuchsförderung durch Charlotte Bopp und Till Aichele, die entscheidend für die langfristige Entwicklung ist.



14 - Augsburger Eiskanal - der Name ist Programm



15 - Eiszapfen am Helm - Symbolisch für die Atmosphäre zwischen Vorstand und Sportlern?

Gleichzeitig bleibt die Förderung der Leistungsträger durch den Verein unbefriedigend. Startgebühren wurden erst nach Diskussionen erstattet, Trainer- und Lehrgangsgebühren, Unterkunft, Fahrtkosten und Materialaufwendungen müssen vollständig von den Familien getragen werden. Angesichts dieser Belastungen wäre eine strukturelle Unterstützung dringend wünschenswert. Simple Maßnahmen, wie

zum Beispiel eine Versicherung der Boote in der Bootshalle, die Möglichkeit der Nutzung von Spinden, eine regelmäßige Reinigung der Bootshalle und der Umkleiden sowie zumindest eine moralische Förderung der Trainer und Übungsleiter würden die Situation deutlich verbessern.

Aktuell liegen für Mona und Erik drei konkrete Angebote anderer Vereine vor, sodass offen bleibt, ob sie weiterhin für den WSC Ketsch starten werden. Unabhängig davon richtet sich der Blick nach vorne: Erik wird 2026 bei den Sichtungen zur Nationalmannschaft an den Start gehen. Dafür wünschen wir ihm alles Gute, viel Erfolg und starke Läufe, die seinem Trainingseifer und Talent gerecht werden. Die Saison 2025 bleibt als Jahr voller Herausforderungen, beeindruckender Leistungen und unermüdlicher Motivation in Erinnerung und zeigt, wie viel Einsatz, Leidenschaft und Durchhaltevermögen Leistungssport im Verein erfordert.

*Text und Fotos: Alexander Ader*



16 - die aktiven Sportler: v.l.n.r. Hans Bethge, Till Aichele, Marleen Dworsky, Alex Ader, Matilda Schubert, Erik Ader, Lennard Le Maire, Felix Eisendick, Nike Hess und Joschua Boos. Mona Ader war zum Zeitpunkt der Aufnahme noch im Krankenhaus

## Stellungnahme des Vorstands zum Bericht von Alex Ader

Der Vorstand nimmt den vorliegenden Text zur Kenntnis und weist die darin enthaltenen Vorwürfe zurück. Während die sportlichen Erfolge des Jahres 2025 zutreffend hervorgehoben werden, zeichnet der Text insgesamt ein einseitig negatives Bild der Vereinsarbeit.

Insbesondere die Darstellung, der Verein komme seiner Verantwortung gegenüber den Leistungsträgern nicht ausreichend nach, entspricht nicht den Tatsachen. Der WSC-Ketsch unterstützt seine Athletinnen und Athleten im Rahmen seiner finanziellen und strukturellen Möglichkeiten kontinuierlich und verantwortungsvoll. Entscheidungen über Kostenerstattungen und Fördermaßnahmen erfolgen stets unter Abwägung aller Vereinsinteressen und unter Berücksichtigung der Gleichbehandlung aller Mitglieder.

Die im Text formulierten Kritikpunkte erwecken einen Eindruck, der dem Engagement der ehrenamtlich tätigen Trainerinnen, Trainer sowie der Verantwortlichen im Vorstand nicht gerecht wird. Besonders bedauerlich ist die Unterstellung eines angespannten Verhältnisses zwischen

Vorstand und Sportlern, die wir in der Form zurückweisen. Der Verein lebt von einem respektvollen und konstruktiven Miteinander, das auch in herausfordernden Situationen gepflegt wird.

Der Vorstand bedauert, dass durch den Text ein negativer Gesamteindruck entsteht, der weder die tatsächliche Vereinsarbeit noch das Engagement aller Beteiligten angemessen widerspiegelt.

Der Vorstand distanziert sich von den erhobenen Vorwürfen und bekräftigt sein Ziel, den Verein weiterhin im Sinne aller Mitglieder und insbesondere der sportlichen Entwicklung nachhaltig zu fördern.

Der Vorstand dankt Familie Ader für die Energie und den Einsatz in den vergangenen Jahren für den WSC, hierbei sind besonders die Mitgestaltung des Bootshausfestes und die sportlichen Erfolge von Mona und Erik Ader hervorzuheben.

Volker Moessinger

über 60 Jahre

H O L Z B A U  
**Scheer** GmbH

1964

Her Meisterbetrieb mit Prädikat.

Zimmerei  
Bedachungen

[www.holzbau-scheer.de](http://www.holzbau-scheer.de)

**Zimmerei**

- Dachstühle
- Dachgauben
- Dachfenster
- Wärmedämmung
- Innenausbau
- Holztreppen
- Pergolen
- Restaurationen i.Z.H

**Bedachungen**

- Dacheindeckungen
- Blechenerarbeiten
- Photovoltaikanlagen
- Solaranlagen
- Trapezbleche
- Fassadenverkleidung
- Asbestentsorgung
- Dachinspektionen

EINGETRAGENES MITGLIED  
ZIMMERER INNLING

**VELUX®**  
Experte

**KETSCH** | Seestraße 120a | Tel.: 0 62 02 - 6 19 52

# Ergebnisse Slalomwettkämpfe 2025

| Name                                  | Alters-<br>klasse | Hallenbad<br>Slalom<br>Bayreuth | 1. Lauf<br>BaWü<br>Waldkirch | Bietighelm<br>r Parallel-<br>Slalom | 3. Lauf<br>BaWü Ulm | Süddeutsche<br>Meisterschaft<br>(2. Lauf BaWü) | Württembergische<br>Meisterschaft | Baden -<br>Württembergische<br>Meisterschaft | D-Cup/<br>D-Cup U 18 | Deutsche<br>Meisterschaft<br>U16, U18, LK | DM Kajak Cross<br>Marktleebberg | ECA Junior<br>Slalom Cup<br>Augsburg | ICF World<br>Ranking Pau<br>(FRA) | ICF World<br>Ranking<br>Huningue (SUI) | ICF World<br>Ranking<br>Marktleebberg<br>(GER) | ICF World<br>Ranking<br>Ebnath<br>(FRA) |
|---------------------------------------|-------------------|---------------------------------|------------------------------|-------------------------------------|---------------------|--|-----------------------------------|--|----------------------|---|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|--|--|---|
| K1 (Kajak-Einer)                      |                   |                                 |                              |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Schubert, Mathilda                    | U 12              | 9                               | 2                            |                                     |                     | 4  |                                   | 1  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Le Maire Lennard                      | U 14              | 16                              | 14                           |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Ader, Mona                            | U 16              | 1                               |                              | 1                                   | 3                   | 7  |                                   | 4  | 28                   | 17  |                                 | 15 (21*)                             |                                   |  |  | 48 (LK)                                 |
| Hess, Nike                            | U 16              | 4                               | 5                            |                                     |                     | -  |                                   |  | -                    |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Ader, Erik                            | U 18              | 2                               | 1                            |                                     | 3                   | 9  |                                   | 1  | 30                   | 16  |                                 | 12 (17*)                             | 56 (LK)                           | 69 (LK)                                |  | 50 (LK)                                 |
| Eisendick, Felix                      | U 18              |                                 | 7                            |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Boos, Joschua                         | U 18              | 4                               | 8                            |                                     |                     |  |                                   | 4  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Bethge, Hars                          | Herren LK         |                                 | 7                            |                                     |                     | 16   |                                   | 5  | 52                   | 44  |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Aichele, Till                         | Herren LK         |                                 | 12                           |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Richter, Christine                    | U 40              |                                 | 2                            |                                     | 2                   | -  |                                   | 1  | -                    |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Ader, Natalie                         | U 45              |                                 |                              |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Ader, Alexander                       | U 45              |                                 | 4                            | 8                                   | 6                   | 6  |                                   | 5  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| C1 (Canadier-Einer)                   |                   |                                 |                              |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Hess, Nike                            | U 16              | 2                               |                              |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Ader, Mona                            | U 16              | 1                               |                              | 3 (LK Herren)                       |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Ader, Erik                            | U 18              | 1                               | 2                            |                                     | 2                   | 5  |                                   | 1  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Boos, Joschua                         | U 18              | 3                               |                              |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Dworsky, Marleen                      | LK                |                                 | 3                            |                                     |                     | 9  |                                   | 1  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| C2 (Canadier-Zweier)                  |                   |                                 |                              |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Hess, N. - Boos, J.                   | U 18              | 2                               |                              |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Ader, E. - Hess, N.                   | U 18              | 3                               |                              |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Bethge H. - Dworsky, M.               | Herren LK         |                                 |                              |                                     |                     | 3  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Ader, N. - Ader, A.                   | U 45 Mix          |                                 |                              | 2                                   |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| CSIX (Kajak-Cross)                    |                   |                                 |                              |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Ader, Mona                            | CSIX              |                                 |                              |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   | 24                              | 2 (U18)                              |                                   |  |  |   |
| Ader, Erik                            | CSIX              |                                 |                              |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 | 9 (U18)                              | 63 (LK)                           | 59 (LK)                                |  | 45 (LK)                                 |
| Short Slalom K1                       |                   |                                 |                              |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Ader, Erik                            | Herren LK         |                                 |                              |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  | 65                                      |
| Mannschaft 3x K1                      |                   |                                 |                              |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Eisendick, F. / Boos, J. / Hess, N.   | U 18              |                                 | 4                            |                                     |                     |  |                                   | 3  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Epple, E. / Ader, E. / Buchholz, L.   | U 18              |                                 | 2                            |                                     |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Epple, E., Ader, E., Rieger, E.       | Herren LK         |                                 |                              | 2                                   |                     |  |                                   |  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Erschig, L., Ader, E., Epple, E.      | Herren LK         |                                 |                              |                                     |                     |  |                                   |  |                      | 9   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Ader, M., Scharfenberg, K., Braun, K. | Damen LK          |                                 |                              |                                     |                     |  |                                   |  |                      | 6   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |
| Aichele, T. / Bethge, H. / Ader, A.   | Herren LK         |                                 | 7                            |                                     |                     |  |                                   | 5  |                      |   |                                 |                                      |                                   |  |  |   |

\* Gesamtergebnis

## Urlaub im Spreewald - Juni 2025

Auch dieses Jahr machten wir Senioren wieder gemeinsam Urlaub, - wie lange noch? Auf dem Campingplatz wurden wir gleich von einem anderen Gast mit den Worten begrüßt: „oh, ist das Altersheim unterwegs?“ Aber unter uns, der war auch nicht jünger.

Ziel war der Neuendorfer See im Spreewald. Da die Anreise über 650km weit war, beschlossen wir, die Hin- und Rückfahrt auf 2 Tage zu verteilen, wir übernachteten am Weißenstädter See. Ich bekam sogar Besuch von meiner Cousine Liane, die dort in der Nähe wohnt.

Am Urlaubsort angekommen, wurden uns wunderschöne, großzügige, sehr ruhige Stellplätze direkt am See zugewiesen.

Vor dem Frühstück gingen wir wie immer erst schwimmen, was des Öfteren anstrengend war. Der Wind machte die Seeoberfläche sehr unruhig und wir mussten aufpassen, dass wir nicht zuviel Wasser schluckten. Ja, Wind hatten wir genug, aber auch angenehm kühle Nächte, was wir besonders genossen, nachdem wir hörten, dass bei uns in der Rheinebene eine Gluthitze herrschte.

Wir paddelten auf dem Neuendorfer See, die Spree abwärts und aufwärts und zurück, damit wir kein Auto brauchten. Wir mussten umtragen, sehr mühsam, da die Stege zu hoch waren, aber auf der einen Strecke Richtung Neu-Lübbenau konnten wir auch schleusen. Dieter beherrschte das ganz grandios. Wir ernannten ihn zum Oberschleusenwärter ehrenhalber. Nach der Schleuse kann dann auch noch eine wunderbare Gaststätte direkt am Fluss, daher war das auch unsere Lieblingsstrecke.



Da nicht alle paddelten, machte Gisela den Vorschlag, gemeinsam eine Kahnfahrt in Lübbenau durch den Spreewald zu machen. War auch mal schön, sich fahren zu lassen. Es gibt im Spreewald immer noch Häuser, die nur mit dem Boot zu erreichen sind. Beeindruckend sind auch die vielen Kanäle.



Und natürlich haben wir viele Radtouren gemacht. Die Einkehrmöglichkeiten waren leider etwas spärlich. Das Eis schmeckte im Spreewald besonders gut, aber der Kuchen!! Ich hatte die ganzen 3 Wochen kein einziges Stück Kuchen gegessen. Dass ich das überlebt habe!!

Es war insgesamt wieder eine schöne Zeit, die uns allen gefallen hat.

Annelore Pfeiffer

## Radfahrtage an der Lahn -September/Oktober 2025

Nur noch zu viert waren wir unterwegs, oje!! Günter hat seinen Wohnwagen verschenkt und will nicht mehr wegfahren und Gerd fiel kurzfristig aus, er hatte sich bei einem Sturz verletzt.



Ziel war der Campingplatz Wissmarer See in der Nähe von Gießen. Das Wetter war sehr durchwachsen und kühl. Dieter ließ es sich nicht nehmen in der ersten Woche jeden Tag im See schwimmen zu gehen, aber in der zweiten Woche ließ er es dann doch sein.



Wir fuhren wie immer viel Rad. Lahnaufwärts nach Marburg, lahnabwärts nach Wetzlar, zwei bezaubernde Städtchen mit vielen alten Fachwerkhäusern. Wir fuhren zur Burg Gleiberg – steil hoch und zum Aartalsee – noch steiler hoch!!



Auch die Seitentäler der Lahn und den Salzböde-Radweg nach Bad Endbach sind wir geradelt, nach unserer Meinung war das die schönste Tour. Ein weiterer Ausflug führte uns über den Lumda-Radweg nach Grünberg, auch ein schöner alter Ort. Zurück gings über den Wieseck-Radweg nach Gießen und dann zu unserem Campingplatz.



Wir hatten eine schöne Zeit, auch wenn wir Regentage hatten, aber wie sagte einmal ein Campingplatzbesitzer zu uns: „die Paddler sans net empfindlich, die kommen immer!“ Und so ist es, der nächste Urlaub kann kommen.

Annelore Pfeiffer

## 70 Jahre WSC Ketsch - ein Blick zurück

Wir traten als junge Familie 1970 in den Verein WSC Ketsch ein. Die Bootshalle stand damals schon. Die Versammlungen und Veranstaltungen fanden in dem heutigen Kraftraum in der Bootshalle statt. Der Bau des Bootshauses hatte begonnen und wurde 1971 eingeweiht. Viele Mitglieder waren Handwerker, sodass der Neubau überwiegend in Eigenleistung entstand. Und mit Wolfgang Weis hatten wir ja auch einen Architekten. Aber natürlich wurde für das Material noch Geld benötigt. Wir übernahmen viele Bewirtungen in der Rheinhalle. Unser Küchenchef war Gehrle, der ein strenges Regiment führte. Als Belohnung gab es – nach den Veranstaltungen, wenn alles aufgeräumt und sauber war – Kaffee und seinen legendären Nuss-Hefe-Zopf. Beim Backfischfest übernahmen unsere Männer viele Jahre den Zeltabbau, für den sie damals DM 1000,- erhielten. Der Abbau wurde noch in der Nacht gemacht, sodass am Montag Urlaub genommen werden musste. Bald wurde auch unser Frühlingsfest veranstaltet, eine weitere Geldquelle.

Doch nun zum Paddeln. Wir kauften damals sofort einen faltbootzweier, den Klepper Aerius. Für uns als junge Familie kostete er ein kleines Vermögen, mit Zubehör ungefähr 2000 DM. Die erste Tour führte uns 4 Tage auf Nahe und Rhein. Doch schon in der ersten Stunde auf dem Wasser rissen wir uns an einem Stein einen Dreiangel in die Bootshaut – eine kleine Katastrophe.

Zu der Zeit wurden beim WSC aber schon die ersten Kunststoffboote gebaut. Eine Bootsform wurde mit Matten belegt und dann mit Kunstharz bestrichen. Mein Mann Kurt war da auch schnell dabei und ich bekam ein altes kaputtes Boot geflickt, wir waren dann überzeugte „Einer-Fahrer“. Unser Sohn Ulf musste dann auch recht früh allein paddeln, was nicht immer Begeisterungstürme bei ihm auslöste. Waren wir zu dieser Zeit noch alle mit Zelt unterwegs, so wurden schon bald die ersten Wohnwagen gekauft. Den Platz im Reffenthal gab es schon, jedoch noch keine Sanitäreinrichtungen. Wir hatten ein sogenanntes Plumpsklo im Wald. Zwei Sommer lang versuchten unsere Männer einen Brunnen für Frischwasser zu schlagen, was aber leider nicht gelang.

Viele Jahre unternahmen wir mit verschiedenen Gruppen Fahrten in In- und Ausland. Wir waren immer als Familien mit Kindern unterwegs - gemeinsame Urlaube, Oster- und Pfingstfreizeiten. Es fällt schwer, einzelne Veranstaltungen

herauszuheben. An Ostern waren wir öfter im Schwarzwald an der Kälbermühle, wo wir auf Enz, Alb, Nagold, Murg und Würm paddelten. Manchmal waren wir auch in Lenzkirch auf den Flüssen Wutach und Wiese. War Ostern früh im Jahr hatten wir nicht nur die Boote, sondern auch die Langlauf-Ski dabei. An Pfingsten waren viele Jahre die Treffen mit unseren Dillinger Paddelfreunden. Abwechselnd trafen wir uns dann bei uns und dann wieder in Dillingen. Am 1. Mai fuhren wir traditionell nach Sobernheim, um die Nahe mit ihren Nebenflüssen Glan, Kellenbach und Hahnenbach zu paddeln. Im Frühjahr bei Schneeschmelze oder nach Regenfällen erkundeten wir die Odenwaldbäche Elz, Gersprenz, Steinach, Weschnitz und Ulfenbach.

Herausragend bei den vielen Unternehmungen war der Besuch bei den Olympischen Spielen 1972 in München. Wir hatten Karten für den Kanu-Slalom in Augsburg. Was staunten wir über die mutigen Kanuten.

Unvergessen ist auch der Urlaub 1979 am Millstädter See, wo wir mit fast 60 Teilnehmern eine ganze Straße belegten. Wir paddelten, wir schwammen, wir wanderten, wir frühstückten und grillten, wir sammelten Heidelbeeren und Pilze. Einmal machten wir sogar Kartoffelpuffer. Wir rieben 25 kg Kartoffeln mit der Hand!!

Hervorragend organisiert von Marco machten wir 2003 eine Vereinsfahrt auf den Gewässern in Berlin. Wir waren beeindruckt, was es da alles zu paddeln gab.

2005 feierten wir mit einer großen Gruppe Eugens 70. Geburtstag in seinem Heimatort in Ungarn. Eugen war unser großer Lausbub. Mit seiner Kreativität sorgte er für so manche Aufregung und auch Erheiterung. Ich erinnere nur an die Zelt- und Bootsheizung.

Wir machten Gepäckfahrten auf Elbe, Main, Weser, Lahn und Rhein und WW-Freizeiten jung und alt gemischt am Eiskanal in Augsburg, an der Ammer auf der Wiese beim Bauer Kastenmüller, an der Soca, an der Steyrische Salza, an der Durance, und, und, und... Die schönsten Flüsse, schwer zu sagen: oft habe ich gedacht, jetzt siehst du nichts schöneres mehr, und dann war es wieder ganz anders, aber genau so schön.

Das Vereinsleben hat sich sehr verändert. Bei uns war es noch ein richtiger Familiensport. Privatleben und Freundschaften, alles war im Verein vereint. Wir paddelten nicht nur zusammen, wir wanderten, fuhren Langlauf und Ski, machten Radtouren, wir



feierten Feste. Manchmal denke ich darüber nach, wie mein Leben ohne Verein verlaufen wäre?

Wehmütig bin ich schon ein bisschen, aber ich freue mich auch, dass mein WSC noch so lebendig ist, wenn sich auch vieles geändert hat. Mein verstorbener Mann Kurt würde sich sicher sehr über die aktiven Slalomfahrer\*innen freuen. 1971 war er schon Jugendleiter und Trainer. Weil er im Training meist der einzige Erwachsene war, bekam er ganz schnell dieses Amt übertragen. 1972 nahm der WSC erstmals an einem Kanu-Slalom in Bad-Kreuznach teil. Später stellten sich dann auch Erfolge ein, so belegten Simone Fitterer (Schwab) den 6. Platz und Rainer Diezinger den 5. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.

Wer weiß, vielleicht gibt es irgendwann in naher Zukunft wieder eine größere Gruppe aktiver Wanderfahrer. Das würde ich mir sehr wünschen, kann man diesen Sport doch bis ins hohe Alter ausüben, wenn auch das Aussteigen (aus dem Boot) immer schwerer fällt. Wie meint unser Wanderwart Marco: „ich bin kein Wanderwart mehr, ich mache betreutes Paddeln!“ Unter uns gesagt, ich finde das ein bisschen despektierlich!? Zur Strafe haben wir Marco dazu verdonnert, Wanderwart zu bleiben solange wir „Alten“ noch paddeln. Obwohl – wer weiß schon, wer den längeren Atem hat.

Annelore Pfeiffer

Wenn´s um Fleisch  
und Wurst geht:



**Metzgerei**

**JÖRGER**

Bahnhofsanlage 9  
68775 Ketsch  
Tel.: 0 62 02 / 6 16 13

Seit 1925 höchste handwerkliche Qualität!  
[www.metzger-joerger.de](http://www.metzger-joerger.de)



Annelore Pfeiffer auf der Altmühl 2024

## **Von den Anfängen des Wasser-Sport-Club Ketsch 1956 e.V.**

**zitiert aus der Broschüre zur Einweihung des Bootshauses am 17. Mai 1971**

**Dieter Widmaier**

Anfang der fünfziger Jahre, als der Begriff „Camping“ für uns noch ein Fremdwort war, wurden die wenigen Wassersportler, die sich auf dem Rhein und seinen Nebenarmen gegen die Strömung abplagten, noch mitleidig belächelt. Kein Außenstehender ahnte damals, welche Anziehungskraft der Wassersport eines Tages auf ganze Völkerscharen ausüben werde. Nur ein knappes Dutzend Boote strebte zu jener Zeit an jedem Wochenende durch den Altrhein hinaus auf den Rhein. Kein Wunder, daß sich die wenigen Kapitäne schnell kennenlernten und auch gemeinsame Fahrten unternahmen. Einer Vereinsgründung stand bald nichts mehr im Wege. Am 13. 6. 1956 wurde im Gasthaus „Zum Pflug“ die Gründungsversammlung abgehalten. Als Gründungsmitglieder nahmen teil: 1. Alois Weik, 2. Wilhelm Mehrer, 3. Heini Burkard, 4. Günther Hillebrandt, 5. Bernhard Mehr, 6. Helmut Weik, 7. Helmut Schimmele, 8. Urban Herm, 9. Willi Alt, 10. Felix Lodyga, 11. Maria Mehrer, 12. Helga Mathonia, 13. Karl Baumann, 14. Erich Fillich, 15. Helmut Franger, 16. Erich Schotter, 17. Klaus Schwab. Zum 1. Vorstand wurde Alois Weik gewählt, zum 2. Vorstand Wilhelm Mehrer und Heini Burkard zum Schriftführer. Im Clublokal „Zum Pflug“ traf man sich dann alle 2 Wochen. Das An- beziehungsweise Abpaddeln



wurde als jährliche obligatorische Veranstaltung eingeführt. Spießbraten und reichliche Getränke trugen dazu bei, daß diese Veranstaltungen zu den geselligsten Höhepunkten des Vereinslebens wurden.

Folgende Ereignisse bestimmten unser weiteres Vereinsleben:

4. 5. 58 Bootsstegeinweihung.
- Mai 58 Der Wassersportclub Ketsch wird Mitglied des Deutschen Kanuverbandes.
- Juni 58 Ein Lagerraum unseres Clublokales wird zum Bootsraum hergerichtet.
- Ab 2. 6. 60 werden die Versammlungen im Gasthaus „Zur Rose“ abgehalten.
28. 12. 60 Die Scheune des Herrn Gustav Alt in der Bahnhofsstraße wird als neue größere Bootshalle gemietet.
- Ab 9. 12. 62 wird der „Wilde Mann“ zum neuen Clublokal gewählt.
12. 1. 63 Die Gemeinde Ketsch stellt uns zwischen dem Kraichbach, der Speyerer Landstraße und der Hohen Wiese einen Bauplatz für ein Bootshaus zur Verfügung.
- Sept. 64 Der WSC Ketsch wird in das Vereinsregister eingetragen.
1. 5. 66 Zum 10jährigen Jubiläum findet in der Rheinhalle eine Tanzveranstaltung unter der Mitwirkung der folgenden Künstler statt: Toni Hämmerle, Margit Sponheimer, Tessi Bergen und Rei Sebastian.
- Sommer 66 Beginn des Bootshallenbaues.
28. 10. 67 Einweihung der Bootshalle.
- Sommer 68 Beginn des zweiten Bauabschnittes „Clubhaus“.
15. 5. 71 Clubhauseinweihung.



## Zur Erinnerung an gute Kameraden.

### Von Tischen und anderen Stämmen.

Veröffentlicht im WATSCHTEL 1997

Ein Stamm ist wirklich etwas besonderes. So kennen wir einen Volksstamm, einen Baumstamm, eine Stammkneipe, einen Stammbaum und, es fällt mir gerade noch rechtzeitig für die Überleitung ein, es gibt auch einen Stammtisch. Es gibt einen eckigen Stammtisch, einen runden Stammtisch, einen Elternstammtisch, einen Single-Stammtisch, einen Rentnerstammtisch, einen Sängerstammtisch, einen politischen Stammtisch und einen närrischen Stammtisch, wobei die letzten beiden sich ziemlich ähnlich sind.

Und es gibt einen Wassersportler-Stammtisch, besser gesagt: **den WSC-Stammtisch**.



Der WSC-Stammtisch von vorn .....

Gegründet wurde er seinerzeit, ich ließ mir sagen, es sei schon über 30 Jahre her, von Leuten, die nichts besseres vorhatten, als Dienstagsabend in der Wirtschaft herum zu sitzen. Seinerzeit waren sie noch keine Wassersportler, die wurden sie erst nach und nach, als sie merkten, daß die Woche nicht nur aus dem Dienstag besteht, sondern sieben Tage hat und man nicht an jedem Tag Stammtisch abhalten konnte.

Anfänglich waren es zunächst 3 Kameraden, die sich in einer hiesigen Dorfkneipe trafen. Schnell verdoppelte sich die Teilnehmerzahl, weil es da noch andere gab, die ebenfalls dienstags nicht besseres vorhatten, als abends .....na, Sie wissen schon. Auch ich stieß eines Dienstag Abend zu dieser Runde, als ich nicht besseres usw. ....und das ist mittlerweile auch schon über 12 Jahre her.

Dieser WSC-Stammtisch, so heißt er inzwischen, da alle Mitglieder auch Kanuten sind, ist die ideale Gemeinschaft, an der sich unsere offiziellen Volksvertreter ein vorbildliches Beispiel nehmen könnten:

Wöchentlich wechselnde Mehrheiten bei allen Themen, seien sie politischer, kirchlicher, steuerlicher oder auch persönlicher Natur. Meinungsfreiheit auf allen Ebenen, kein Fraktionszwang, alles freiwillig vom ersten bis zum letzten Bier.



Die Themen sind sehr unterschiedlich. Früher wurde oft „von früher“ geredet, auch über Schweinezucht und Landwirtschaft, über Guß- und Gießtechniken, über Politik sowieso und über den Verein insbesondere. Heute, bei einem erweiterten Teilnehmerkreis, reden wir immer noch von der „Golschmidt“, aber auch von so interessanten Themen wie z.B. Wärmetauschern, Atomkraftanlagen, Computern und Sanitärartikel. In jüngster Zeit wird sehr häufig über Altersteilzeit, Arbeitslosengeld und Renten gesprochen. Wie man sieht passen sich die Themen der Altersstruktur des WSC-Stammtisches langsam an.

Aber man kann auch nur still dasitzen und dem Sinn oder Unsinn zuhören, der hier ausgeplaudert wird. Und deswegen gehe ich auch so gerne hin, weil es richtig zwanglos zugeht.

..... und von hinten.

Einige Male verlagerte der Stammtisch seine Zusammenkunft von der Wirtschaft auf den Rhein, d.h. er paddelte den Strom herunter von Punkt x bis nach Ketsch. Zwar nicht allzu oft, weil einem Termin grundsätzlich 10 Meinungen entgegenstehen. Aber wie man an diesen Bildern sehen kann, (r)sauft man sich zusammen und Spaß macht 's allemal, ob am Wirtshaustisch oder im Zehner-Kanadier.

### ***Übrigens - an den runden Stammtisch paßt immer noch einer dran.***

*Stand heute, im Jubiläumsjahr 2026, sind es noch 6 WSC-Mitglieder, die sich zum wöchentlichen Stammtisch im Bootshaus treffen. Zu erzählen gibt es immer etwas und lustig geht es nach wie vor zu, auch wenn wir unsere Kameraden, die von uns gegangen sind, sehr vermissen.*

*Dieter Widmaier*

*Wir gedenken unseren verstorbenen Stammtischbrüdern:  
Erich Fillisch, Walter Herzog, Karl Maier, Kurt Pfeiffer,  
Peter Richter, Helmut Schimmele und Gerhard Schwab.*



Wo ein Loch ist . . . . .  
ist auch ein Zahn nicht weit.

Die "Allerbeste" aller Kanutenfrauen, im nachfolgenden kurz "Ann" genannt, begab sich, bewaffnet mit Rucksack und Kopftuch auf die Wanderschaft. Natürlich nicht allein, sondern mit dem "Allerbesten" aller Kanutenmänner und weiteren Kameradinnen und Kameraden des WSC, startete sie zur Rucksackwanderung in die Fränkische Schweiz.

Sie war froher Dinge und lachte und scherzte während der ganzen Busfahrt. Ihre Augen blitzten und ihre Zähne strahlten im herrlichsten Weiß, welches "Dash oder Omo"-Reklame zur Ehre gereicht wäre. Kurzum, sie war guter Laune, wie sonst auch fast immer und wartete der Erlebnisse, die sich sicherlich noch einstellen würden.

Nach längerer Busfahrt nach Pegnitz, hatte sie, wie alle anderen auch, einen mächtigen Hunger, Flugs war das Zimmer bezogen, die Klamotten für den nächsten Tag gerichtet und schnurstracks eilte sie dem Gasträum zu, in dem sie ihre Abendmahlzeit zu verspeisen gedachte. Das Wasser lief ihr im Munde zusammen, als sie die Speisekarte betrachtete und die vielen guten Gerichte sah, unter denen sie auswählen konnte. Nach einigen wohlgemeinten Ratschlägen, an die Adresse ihres "Allerbesten" gerichtet, was ihm wohl schmecken könnte oder nicht, bestellte sie ein opulentes Mahl.

Zunächst orderte sie jedoch ein herrliches Mineralwässerchen, mit welchem sie den Gaumen verwöhnen und auf das sicherlich wohlschmeckende Essen vorbereiten wollte. In angeregtem Gespräch vertieft, die Wangen gerötet, wurden die Erinnerungen aus vergangenen Wanderungen zum Besten gegeben, denn eines muß man der Ann lassen: sie weis hervorragend zu erzählen und erinnert sich genau an alle Einzelheiten, auch wenn sie ab und an ihren "Allerbesten" anschaut und fragt: "Wie war des denn, Kurt?".

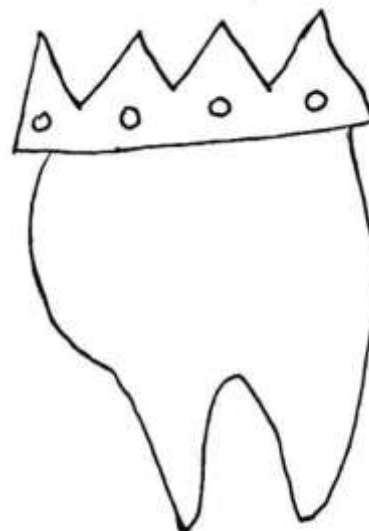
Die angeregte Unterhaltung wurde jäh durch die Bedienung unterbrochen, die das bestellte Mahl auftrug. Mit Messer und Gabel bewaffnet, machte sie daran, die Speisen zu vertilgen. Aber oh Schreck! Kaum war das erste Stück Fleisch abgeschnitten, in den Mund befördert und die Kauarbeit begonnen, hielt sie plötzlich inne. "In diesem zarten Fleisch kann doch kein Knochen sein", dachte sie und begann mit der Zunge die Mundhöhle abzutasten. Doch, tatsächlich, da war ein Stückchen Knochen, welches sie mit der Zungenspitze fühlen konnte. Ganz vorsichtig schob sie es mit der Zunge auf die Lippen und von dort auf die quer gelegte Gabel. Nun konnte sie es ungehindert betrachten. "Was ist denn das" sinnierte sie, "Sieht aus wie ein Zahn, den hat bestimmt der Koch verloren, als der die Soße kostete" dachte sie und wollte bereits bei der Bedienung reklamieren. Schon hob sie an, ihren "Allerbesten" von dieser Erkenntnis zu informieren, als sie bemerkte, daß mit ihrer Aussprache etwas nicht in Ordnung sein konnte. Immer wenn sie ansetzte, einen Satz zu formulieren, blieb ihre Zungenspitze in den Zahnreihen hängen.

Und plötzlich fiel es ihr wie Schuppen von den Augen. Das war ja ihr Zahn!! Und das war ja ihre Zahnücke, die sie fühlen konnte!! Da gab es keine Zweifel mehr, sie hatte doch tatsächlich ihre Zahnkrone verloren!!! Das war ihr doch schon einmal passiert, erinnerte sie sich und damals hatte ihr Inge geholfen, die gottseidank Zahnkitt bei sich hatte. Doch diesmal war keine Inge weit und breit zu sehen, weil sie ja gar nicht dabei war. Verstohlen schaute sie nach links und dann wieder nach rechts, so als ob sie sondieren wolle, ob auch wirklich niemand etwas von ihrem Mißgeschick bemerkt hätte. Doch ihr "Allerbesten" fragte sie in diesem Moment, ob es ihr schmecke. Wortlos hob sie ihm die Zahnkrone entgegen und flehte ihn mit ihren Augen an, in diesem Moment ja nichts falsches von sich zu geben und die Nachbarn aufmerksam zu machen. Doch schon war es zu spät, die Gegenübersitzenden bekundeten im gleichen Augenblick ihr Bedauern, versuchten ernst zu bleiben und an ihrem Mißgeschick Anteilnahme zu zeigen. Ein Glück, meinten sie mitfühlend, habe sie die teure Zahnkrone nicht verschluckt. Und jedermann stellte sich dabei vor, wie in der Toilettenschüssel nach dem Zahn gesucht werden müßte. Der Appetit war ihr auf jeden Fall verdorben; sie schob den Teller beiseite und packte die Zahnkrone in die Serviette.

Schnell hatte sich die Neuigkeit in der ganzen Tafelrunde verbreitet und wie das beim WSC so üblich ist, kursierten im Nu die tollsten Zahngeschichten, über die man ausgiebig lachen konnte. Darunter hatte Ann aber am meisten zu leiden, war es ihr doch an den nächsten Tagen nicht vergönnt, ihr gewohntes, verschmitztes Lächeln an den Mann zu bringen. Denn kaum hob sie an, den Mund zum Lachen aufzumachen, erinnerte sie sich blitzartig an die klaffende Zahnücke und bedeckte verschämt das Übel mit der Hand. Daß gewisse Kameradinnen und Kameraden ihr gezielt die besten Witze von Angesicht zu Angesicht erzählten, halte ich nicht für ein Gerücht.

Wie man aber sehen kann, hat die Ann auch dieses Mißgeschick gut überwunden und lacht wie gewohnt. Selbst über diese Glosse, die wie immer völlig wahr ist, auch wenn Ort und Zeit mitunter der gewissen Pressefreiheit unterliegen.

D.W.





# **Die Glosse**

1999

## **Ordnung muß sein oder: der „BOOTHÄUTER“ schlägt zu.**

Die Geschichte, die ich heute zu erzählen habe, ist in allen Einzelheiten wahr. Wer es nicht glaubt, hat jeden Glauben an die Glosse verloren. Wer es bestreitet, dem möge der Herrgott verzeihen und ihn zu besserer Einsicht bekehren.

Vor über einem Jahr wurde unser Vorstand K.A. von einem Kanuten, dessen Tochter als Mitglied geführt ist, gefragt, ob er sein Faltboot in die Bootshalle verbringen könne. Der Vorstand sagte zu, kassierte die Liegeplatzgebühr und wies dem Kanuten über den Kopf des ALK (=Abteilungsleiter Kanu) hinweg sogleich auch noch einen Bootsplatz zu. Üblicherweise trägt man solch gravierendes Geschehen sofort in die Liegeplatzliste, die im Bootshaus aushängt, ein und informiert noch den für die Liegeplatzvergabe verantwortlichen ALK. Da jedoch unser Vorstand K.A. ein sehr beschäftigter Mann ist, so berichtet er uns jedenfalls immer am Stammtisch, und die häusliche Gartenarbeit, die er nach seinem Bekunden fast alleine bewerkstelligt, keinen Aufschub duldete, vergaß er die notwendige Prozedur. Aus den Augen – aus dem Sinn. Soweit, so gut.

Unser ALK ist ein ordnungsliebender Mensch, zumindest was das Bootshaus anbetrifft. So war es kein Wunder, daß er bereits nach wenigen Wochen bemerkte, daß da ein Faltboot im Bootshaus lag, das da eigentlich gar nicht hingehörte. Er befragte seine Gehirnwindungen, ob ihm da vielleicht etwas aus dem Sinn gekommen wäre. Doch trotz aller angestrenzter Überlegungen konnte er sich beim besten Willen nicht daran erinnern, diesen Bootsplatz persönlich vergeben zu haben. Zuvorderst dachte er an eine Erinnerungslücke, dann an einen Anschlag auf seine Ordnungsliebe und zuletzt dachte er gar nichts mehr. Da er in diesem Fall überhaupt nichts wußte, unterließ er deshalb zunächst die sonst übliche Bemalung von Booten mit irgendwelchen Namen und Nummern.



Ein gewisser detektivischer Ehrgeiz packte ihn trotzdem. Zunächst untersuchte er die Außenhaut des Faltbootes nach irgendwelchen Hinweisen auf den Eigentümer. Da dieses Boot im obersten Fach lag, war dies angesichts seiner Statur mit gewissen Anstrengungen verbunden, die er jedoch klaglos hinnahm. Das Äußere des Bootes gab jedoch keine Geheimnisse preis, sodaß er es mit der Innenseite versuchte. Spante um Spante des Faltbootes wurde unter die Lupe genommen, doch nirgends war ein Hinweis auf den Eigentümer oder ein Beweis der Herkunft zu finden.

Doch so schnell gibt ein gewiefter ALK nicht auf. Gleich dem bekannten „Inspektor Colombo“ gedachte er diesen schwierigen Fall zu lösen. Also machte er sich auf, den Besitzer des Bootes über eine ausgeklügelte Befragungstechnik der Mitglieder zu ermitteln. „Weescht du wehm des Boot keert“, war die alles entscheidende Frage mit der er viele Mitglieder konfrontierte. Doch er erntete nur Kopfschütteln und Bewunderung für sein ausgeprägtes Engagement. Zu guter Letzt befragte er den Vorstand, ob der etwas wisse, doch der konnte sich gleich an gar nichts mehr erinnern und meinte der ALK wäre doch zuständig für die Liegeplätze.

Da hatte unser ALK eine Erleuchtung, wie er den Eigentümer des Bootes ermitteln könne. Wenn er die Bespannung des Faltbootes entferne und diese verstecke, so würde der Besitzer spätestens dann, wenn er paddeln wolle, bemerken, daß mit seinem Boot etwas nicht in Ordnung wäre und sich notgedrungen melden. Gedacht, getan. Flugs enthäutete der ALK waidmännisch fachgerecht das Faltboot, versteckte die Außenhaut und wartete der Dinge, die da kommen würden.

Einige Zeit später kam der fragliche Booteigentümer in die Bootshalle, um nach langer Zeit wieder einmal aufs Wasser zu gehen. Doch ihn traf fast der Schlag, als er den Zustand seines Bootes sah. Von der Haut völlig beraubt lag es im Fach, wie ein vor Jahren gestrandeter Walfisch, von dem nur noch das Skelett anklagend in den Bootshaushimmel ragt. Entrüstet machte er sich daran, den Schuldigen zu finden, was bei der allgemeinen Unkenntnis über die Hierarchien des WSC fast unmöglich schien.

Er hatte Glück nach kurzer Zeit den Übeltäter zu entlarven und beschwerte sich in einem bitterbösen Brief an den Vorstand. Er hätte doch ausdrücklich persönlich vom Vorsitzenden den Platz zugewiesen bekommen, hätte auch dafür bezahlt und nun dies. Der Vorstand gab dem Bootbesitzer in vollem Umfang recht, alle Schuld von sich weisend und meinte ebenfalls, daß das Enthäuten eines Bootes nicht üblich sei.

Den Beschwerdebrief übergab er dem Abteilungsleiter Kanu mit der Maßgabe, sich beim Eigentümer sofort zu entschuldigen, was dieser jedoch auf die besonderen Umstände, wie eigenmächtige Vergabe des Platzes, Nichteintragung im Belegungsplan und Nichtinformation seinerseits, ablehnte.

Zu guter Letzt einigten sich Gott sei Dank alle dahingehend, daß jeden der drei Beteiligten eine gewissen Teilschuld träfe und man brachte das Ganze wieder ins Lot. Jeder war zufrieden. Der Eigentümer erhielt seine Bootshaut wieder zurück und versprach das faltboot zu kennzeichnen; der ALK war zufrieden, daß er einmal ein Exempel statuieren konnte und der Vorstand sah ein, daß auch er sich an gewisse Regularien halten sollte.

Da solche Begebenheiten zum Allgemeingut eines Vereines gehören, sind mir alle Beteiligten bestimmt nicht böse, wenn ich sie hiermit zum Besten gebe. Aber was ist nun die Moral aus der Geschichte?

Nun, man kann nur allen Inhabern von Liegeplätzen raten, ihre Boote ordentlich zu beschriften, denn die Gefahr, daß der „BOOTHÄUTER“ namens Klaus S. wieder zuschlägt ist noch lange nicht gebannt.

Dieter Widmaier

eisenbergBAUU.de



Pflaster



Stahlbeton



Tiefbau



Hochbau



Gartenbau

eisenbergBAUU  
Verlängerte Triebstr. 40  
68542 Heddesheim

Tel.: 06203 95 31 08  
Fax: 06203 95 31 09  
kontakt@eisenbergbauu.de



# Die Glosse!

Heutiges Thema: DIE KATASTROPHE

Es war einmal ein Kanute, groß, stark, also ein Kerl von einem Mann. Er war schon auf manchen Flüssen gefahren, auf dem Neckar, auf dem Rhein und auch schon mal in Frankreich auf der Dordogne. Nicht immer war ihm das Glück dabei hold gewesen und er hatte so manches unfreiwillige Bad im frischen Naß genommen. Dies konnte jedoch unseren Kanuten nicht abschrecken, einmal einen zünftigen Paddelurlaub in Österreich zu verbringen, um dort ausgewählte Flüsse mit dem Paddelboot zu befahren.

So reiste er denn mit großem Anhang von weiteren Wassersportlern in die Nähe von Windischgarsten, wo die Flüsse Steyr, Teichl, Enns, u.a. seiner Ankunft harreten. Da das Wetter anfangs nicht sonderlich schön war, verbrachte unser Paddler zunächst einige Zeit mit Konditionstraining und absolvierte so manche Trainingseinheit wie z.B. "Mastglasstemmen" oder "Weinflaschenleerung". Auch schwierigste Übungen wie "8-Stunden-Campingstuhl-Hock" und "Lore-Lore-Rufen" wurden mit Bravour erledigt. Allerdings vermied er es absolut nach Mitternacht durch die Wohnwagentür zu gehen, weil er diese Übung seit Ostern in schlechter Erinnerung hatte.

Doch dann endlich kam die Stunde der Bewährung und man rüstete die Boote zur Befahrung der Teichl, eines kleinen Flusses. An der Straßenbrücke in Windischgarsten wurde eingebastet. Was nun folgte, war eine einzige Katastrophe. Kaum waren die ersten Paddelschläge getan, erscholl der Ruf: 'Kenterung' und unser Kanute tauchte aus den Fluten der Teichl empor. Flugs waren die Helfer zur Stelle und das Boot gelüftet. Einmal ist keinmal, sagte sich unser Paddler und stieg wieder in sein Boot. Schon beim nächsten kleinen Schwall war für ihn schon wieder 'Land unter'. Die Kameraden eilten zur Hilfe, leerten das Boot und unser Freund setzte sich wieder hinein. Aller Anfang ist schwer, sagte er sich und nahm das Paddeln wieder auf. Kurze Zeit später, bei einer Flußbiegung, hörte man den Ruf: "Mann über Bord" und keiner fragte sich, wer da wohl im Wasser lag. Die Helfer eilten herbei, und ... aber das kennt ihr ja nun schon.....

Aller guten Dinge sind drei, meinte unser Kanute unterdessen und stieg wieder in sein Kajak. Beim vierten Mal fluchte er zähneknirschend über sein 'Mistboot', beim fünften Mal vermutete er, daß Sabotage im Spiel sei und bei der sechsten Grundberührung

dachte er, es wäre wohl besser gewesen, vor diesem Urlaub einen Taucherlehrgang zu besuchen. Bei der nächsten, der 7. Kenterung erscholl ein fürchterlicher Fluch über den lieblichen Fluß, der sämtliche Kühe im Umkreis von fünf Meilen erschreckte und den ich an dieser Stelle nicht wiederzugeben wage. Aber da war auch schon die Teichl zu Ende und keine Gelegenheit mehr zu weiteren Kenterungen. Unser großer, starker Kanute schulterte am Ausstieg sein Boot, so als ob nichts geschehen wäre und trug es hoch erhobenen Hauptes, wie das tapfere Schneiderlein (... ihr wißt doch: sieben auf einen Streich ...) zum Wohnwagen.

Die Kanuten jedoch, die jeweils zur Hilfe geeilt waren, um das Boot zu entleeren und unseren Paddler moralisch zu unterstützen, schleppten sich mit letzter Kraft auf den Campingplatz. Dort beschloß man dann gemeinsam mit unserem Kanuten, sofort mit einem Spezialtraining zu beginnen und alsbald war die erste Übung: "Zapfhahnschlagen mit anschließendem Bierkrugstemmen" zu aller Zufriedenheit absolviert.

Und wenn er nicht gestorben ist, kentert er heute noch.



# Ein Bericht von Irma Schwab aus dem Jahr 1987

## Ein Erlebnis an der Nahe.

von Irma Schwab

Am 1. Mai traf sich eine Gruppe von Kanuten zu einer Wanderfahrt in Sobernheim an der Nahe. Auch wir wollten an diesem Treffen teilnehmen.

Anläßlich unserer Silberhochzeit hatten sich die Kameraden eine Überraschung ausgedacht. Sie pflanzten einen Baum in die Erde, der des Abends mit Servella (einem Lieblingsessen von Klaus) geschmückt werden sollte. Davon wußten wir natürlich zunächst nichts.

Ahnungslos kamen wir als letzte auf dem Campingsplatz an. Die Kameraden waren schon Paddeln gegangen, nur Elke, ein neues Mitglied des Vereines, war zurück geblieben.



Sie kam auch gleich zu uns her und erklärte uns: "Ihr könnt Euch überall hinstellen, nur da, wo der neu gesetzte Baum steht nicht. Da kommt nämlich noch einer, ich weiß nicht 'ein Meschter' - ist er 'Meschter' oder heißt er 'Meschter', es muß jedenfalls ein Freund vom Gerd sein und für den gibt des in Servellabaum".

Da fingen wir an zu lachen, daß uns der Bauch weh tat.

Klaus schwang sich in sein Boot und paddelte den anderen nach und holte sie auch bald ein.

Da fragte ihn Gerd, ob er denn einen guten Stellplatz gefunden hätte und Klaus antwortete: "Ja, gleich neben dem Servellabaum". Da schnellte Gerd wie vom Blitz getroffen vom Boot in die Höhe und tobte, denn die geplante Überraschung war ja nun hinüber.

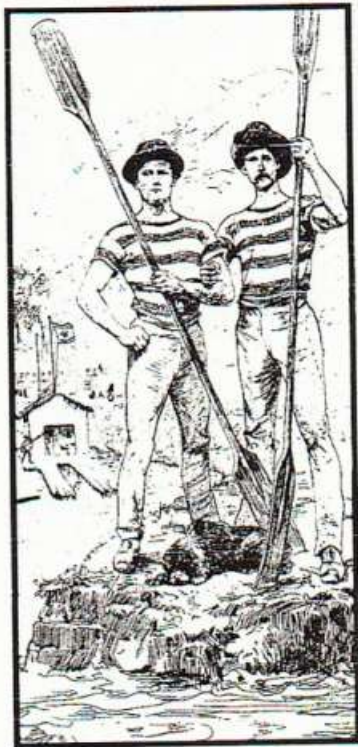
Wir haben uns anschließend und noch den ganzen Abend, bei kalten Platten und Bier und Wein, welches wir als "Silberpaar" spendiert hatten, köstlich darüber unterhalten und amüsiert.

Durch ihre Unwissenheit über bestimmte Namen, hatte Elke die ganze Überraschung verraten. Sie mußte dafür noch so manchen Seitenhieb einstecken. Woher hätte sie denn auch wissen sollen, daß man den Klaus auch: "Schwabs Meschter" nennt.

## Ein Bericht von Annelore Pfeiffer aus dem Jahr 1987

### Klein-Flußfahrten - auf Alb, Ulfenbach und Gersprenz.

Da dieser Sommer sehr naß war, hatten wir uns vorgenommen, Kleinflüsse in unserer Heimat zu befahren. Den Auftakt bildete die Alb im Nordschwarzwald, bei herrlichem Wetter setzten wir in Herrenalb ein und fuhren bis Busenbach. Es war eine spritzige Fahrt durch ein



herrliches Tal. Die Alb hat zahlreiche Wehre und Stufen, jedoch nur wenige Umtragestellen. Einmal fühlten wir uns sogar nach Argentinien versetzt. Eine große Rinderherde, die anscheinend von unseren bunten Booten aufgeschreckt wurde, rannte zunächst ein Stück bachabwärts und dann durch eine Furt auf die andere Seite der Alb. Uns blieb nur noch ein staunendes Zusehen vom Kehrwasser aus übrig. Als nächstes befuhren wir den U l f e n b a c h im Odenwald von Waldmichelbach bis Langenthal. Im oberen Bereich war er stark verblockt, großes Gefälle aber leider zu wenig Wasser, worüber wir später froh waren, denn so kamen wir gerade noch unter den vielen niedrigen Brücken und Stegen hindurch. Es war eine flotte und sportliche Fahrt durch eine schöne Landschaft. Für uns steht fest, daß wir diese beiden Bäche gerne wieder befahren wollen.

Das gilt allerdings nicht unbedingt für den nächsten Kleinfluß. Nach Befahren der G e r s p r e n z von Groß-Bieberau bis Münster sagte Kurt: "Nie wieder Kleinflüsse". Die Gersprenz hat nur wenig Strömung, das Wasser ist stark verschmutzt und von der Landschaft sieht man nur wenig. Auch die idyllische Strecke durch den Schloßpark von Dieburg konnte den mäßigen Gesamteindruck nicht verbessern.

Aber ich denke, daß Kurt trotz seines Ausspruches mit uns auch im kommenden Jahr weitere Kleinflüsse erkunden und befahren wird.

Annelore Pfeiffer

┆ ┆ ┆ ┆ ┆ ┆ ┆ ┆ ┆ ┆ ┆ ┆ ┆ ┆ ┆ ┆ ┆



Paddel doch  
mal mit !

## Ein Bericht von Dieter Widmaier aus dem Jahr 1987

K O R S I K A - Das "El Dorado" der Wildwasserfahrer.

(aus dem Tagebuch von Jens Klamroth) 30.4. - 20.5.1987

Gegen Mittag des 30.4.87 fuhren wir, insgesamt 4 Kameraden, von Ketsch ab. Nach ca. 12 Stunden Fahrt kamen wir endlich an die Fähre in Livorno und landeten nach 4 Stunden Überfahrt in Bastia auf Korsika. Dort war Corte unser erstes Ziel. Am nächsten Tag fuhren wir gleich rauf zum Asco. Der Bach trug uns ca. 5 Stunden auf stark verblocktem Wasser mit hohem Gefälle bis nach Asco. Das Wasser war sehr sauber und klar, kristalblauschimmernd.



Die "Rakete"

weiteres Teilstück des Fium Orbo, der ein Tal mit kahlen Hängen bildet, dessen Buschwerk einem Feuer zum Opfer fiel.

Un-endlich viele Stufen, Wasserfälle und Katerakte begleiten den Fluß Travo, der Bach schimmerte grünlich klar. Die Durchfahrten waren ständig von einem Wirrwar von Felstrümmern verdeckt. 6 Stunden benötigten wir für die bis zu WW V schwere Strecke. Ein Pausentag war nun fällig, den wir zum Klettern im Solenzaratal und zum Baden nutzten. Ein weiterer Stellplatzwechsel ist fällig und wir fahren über Porto Vecchio und Bonifacio nach Ajaccio. Die dann auf dem Taravo befahrene Strecke von 9,5 km geht mehr schlecht, da Niedrigwasser ist. Außerdem ist der Fluß sehr verschmutzt. Wir schieben

Sonntags befuhren wir dann den Golo auf ca. 15 km Länge. Das Wetter war nicht besonders, nur selten ein paar Sonnenstrahlen. Tags darauf geht Hagel runter, die Temperaturen liegen bei nur etwa 8 Grad. Trotzdem paddelten wir die Restonica auf stark verblocktem, unübersichtlichem schweren Wildwasser. Für 2km benötigen wir etwa 3 Stunden. Wir brechen die Zelte ab und ziehen ans Meer um. Eine Befahrung des Fium Orbo muß zunächst abgeblasen werden, da ein heftiges Gewitter niedergeht. Abends surfen wir dann mit den Booten in der Brandung was einen herrlichen Spaß macht.

Das Wetter bessert sich und wir beschließen den Fium Orbo anzugehen. Der Fluß war schwer verblockt, wies hohes Gefälle auf und verlangte volle Konzentration bei WW IV und V+. Die Krönung der Fahrt war die "Rakete", ein sechs Meter hoher Wasserfall.

Am nächsten Tag befuhren wir ein

tags darauf eine Bahnfahrt ein, die uns von Ajaccio nach Venacco führt. Herrliche Täler tun sich auf, steile Felswände, gigantische Gebirgsmassive, enge Tunnels, kleine Bergbahnhöfe - und die endlose *Machia*. Die Charaktere der Täler wechseln ständig mit jedem Tunnel der durchfahren wird. Kiefernwälder, zerklüftete Felsformationen und heidekrautbedeckte Berghänge; blühender Ginster, Thymian und Lavendel verbreiten ihren eigentümlichen südländischen Duft. Als wir endlich wieder am Ausgangsbahnhof ankommen, steigen wir völlig durchgeschüttelt aus dem Zug aus. Ein weiterer Stellungwechsel steht an. Wir ziehen um nach Porto. Vom terrassenförmigen Zeltplatz haben wir einen phantastischen Blick auf den genuesischen Wachturm von Porto und das azurblaue Mittelmeer.

Eine Wanderung in der "La Spelunca"-Schlucht ist eine weiteres Erlebnis das wir genießen. Aus der engen Schlucht steigen die Felswände etwa 200 m senkrecht in die Höhe. Die Granittürme schimmern in der glühenden Mittags-sonne orange-rot. Nachmittags legen wir uns faul an den Strand und genießen die südlichen Sonnenstrahlen. Der nächste Tag sieht uns auf den



Wasser der Liamone, welche leider Niedrigwasser hatte, so daß das Bootfahren sehr beschwerlich war. An zwei Umtragesstellen mußten wir die Boote erst 20 m auf und dann wieder abseilen.

Ein neuer Tag lockt und der Golo will nicht länger auf sich warten lassen. Auf dem Weg dorthin überqueren wir den einzigen fahrbaren Paß, der Ost- und Westküste miteinander verbindet. 1464 m hoch liegt der Verghio-Paß. Die 8,5 km lange Strecke auf dem Golo war stark verblockt und mit Wasserfällen nur so durchsetzt, Schwierigkeit V und VI. Bevor wir uns auf die Heimfahrt begaben paddelten wir noch die obere Liamone. Über Calvi, Sankt Florent fahren wir bis Bastia, wo wir die Fähre nach La Spezia besteigen. Ein schöner Urlaub ist zu Ende.

D.W.

| <b>Vereinsvorsitzende</b> | <b>1956</b> | - | <b>2026</b> |
|---------------------------|-------------|---|-------------|
| Alois Weik                | 1956        | - | 1957        |
| Karl Baumann              | 1958        | - | 1959        |
| Alois Weik                | 1960        | - | 1966        |
| Urban Herm                | 1967        | - | 1975        |
| Wolfgang Weis             | 1976        | - | 1983        |
| Gerd Hennemuth            | 1984        | - | 1987        |
| Peter Plappert            | 1988        | - | 1989        |
| Dieter Widmaier           | 1990        | - | 1996        |
| Kurt Allgeier             | 1997        | - | 2005        |
| Matthias Huxel            | 2006        | - | 2017        |
| Thomas Leiser             | 2018        | - | heute       |

## Der Vorstand im Jahr 2026



v.l. stehend: Volker Moessinger, Marco Szelk, Katrin Kürschner, Isabell Lonz,  
Karl-Heinz Herrmann, Sylvia Geschwill, Till Aichele  
v.l. sitzend: Thomas Leiser, Hans Bethge,  
(Charlotte Bopp fehlt)



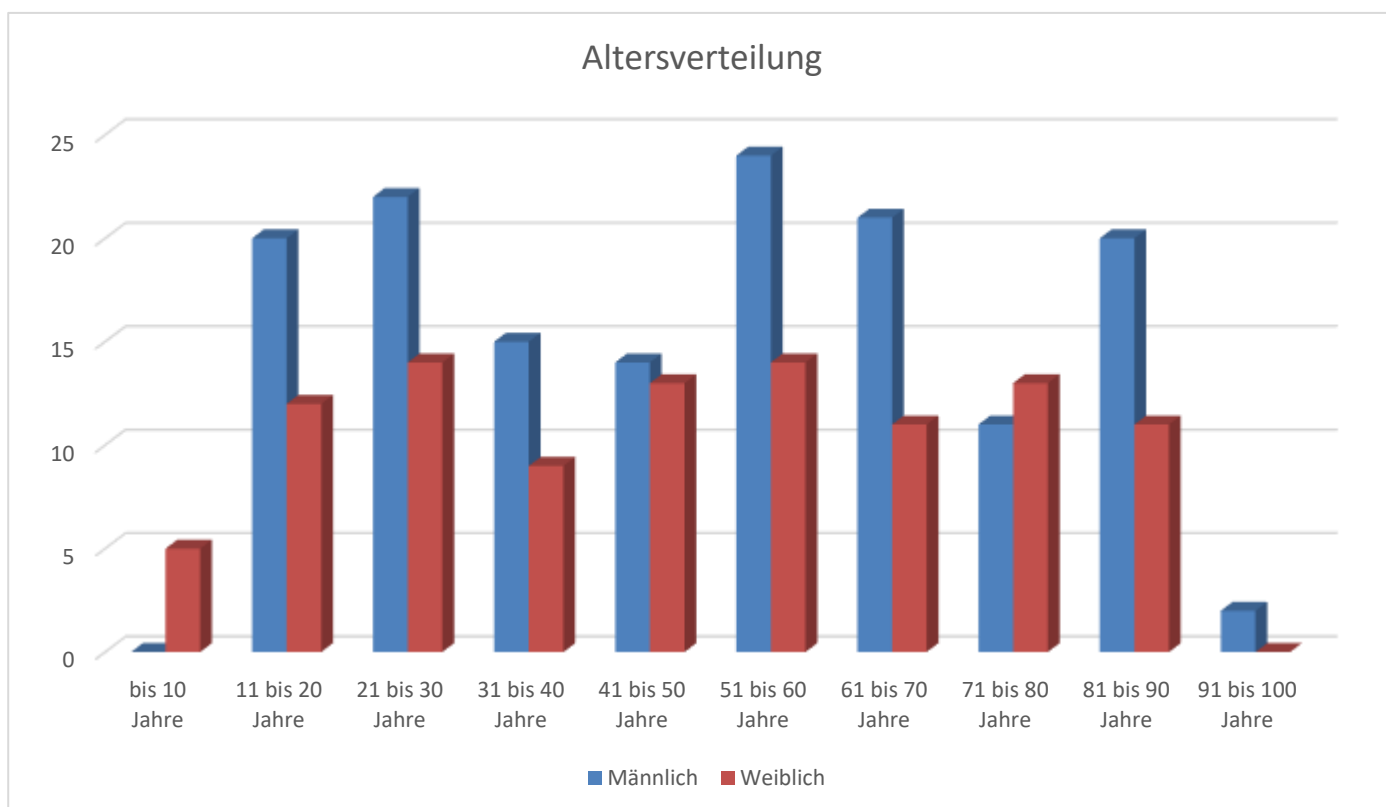
# Mitgliederstatistik

erstellt von Volker Moessinger im Februar 2026

## Mitglieder

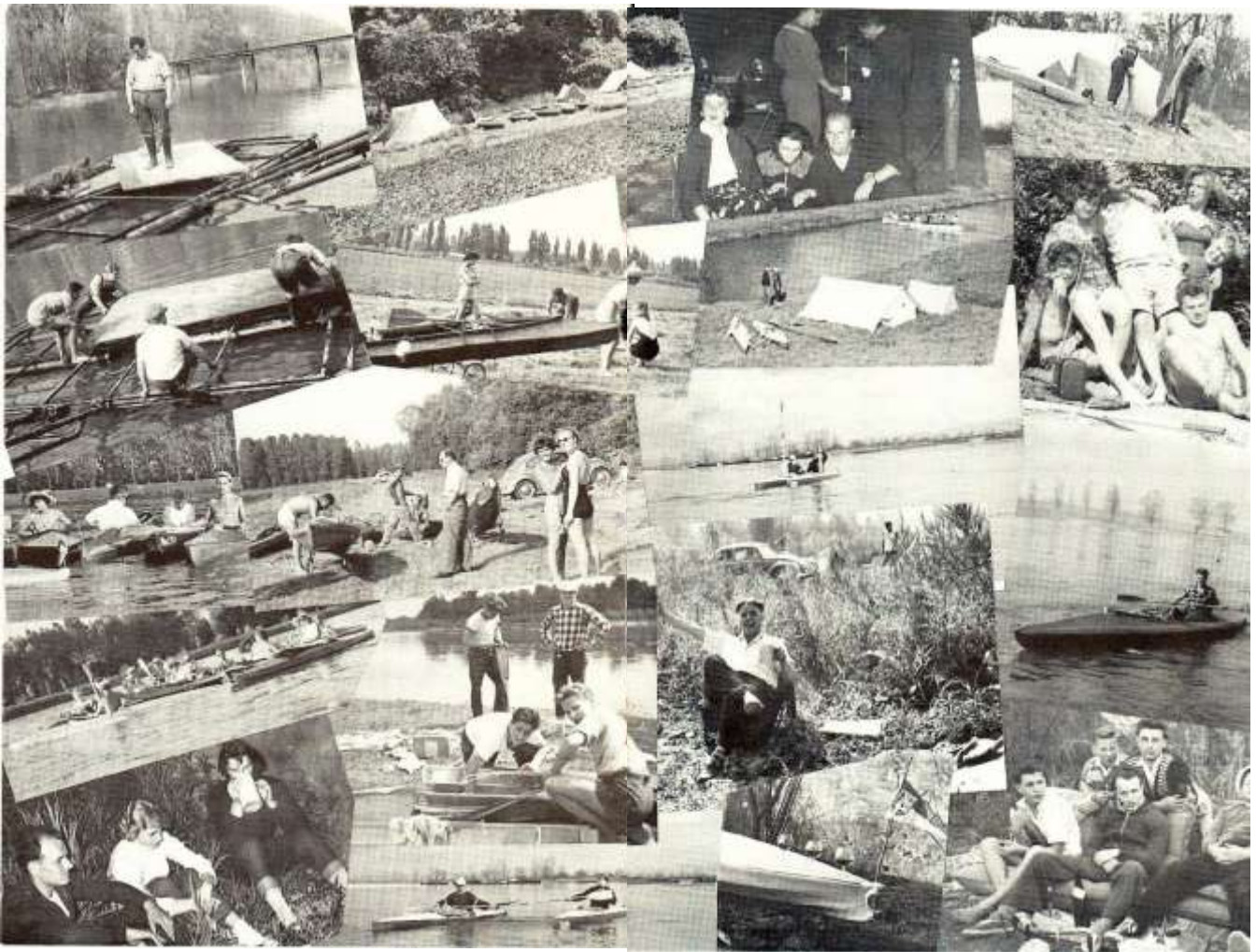
|               |            |
|---------------|------------|
| Männlich      | 149        |
| Weiblich      | 102        |
| <b>Gesamt</b> | <b>251</b> |

| Alter            | Männlich   | Weiblich   | Gesamt     |
|------------------|------------|------------|------------|
| bis 10 Jahre     | 0          | 5          | 5          |
| 11 bis 20 Jahre  | 20         | 12         | 32         |
| 21 bis 30 Jahre  | 22         | 14         | 36         |
| 31 bis 40 Jahre  | 15         | 9          | 24         |
| 41 bis 50 Jahre  | 14         | 13         | 27         |
| 51 bis 60 Jahre  | 24         | 14         | 38         |
| 61 bis 70 Jahre  | 21         | 11         | 32         |
| 71 bis 80 Jahre  | 11         | 13         | 24         |
| 81 bis 90 Jahre  | 20         | 11         | 31         |
| 91 bis 100 Jahre | 2          | 0          | 2          |
|                  | <b>149</b> | <b>102</b> | <b>251</b> |



| Alter            | Männlich   | Weiblich   | Gesamt     |
|------------------|------------|------------|------------|
| bis 30 Jahre     | 42         | 31         | 73         |
| 31 bis 60 Jahre  | 53         | 36         | 89         |
| 61 bis 100 Jahre | 54         | 35         | 89         |
|                  | <b>149</b> | <b>102</b> | <b>251</b> |

70 Jahre WSC in Bildern – entnommen aus der Jubiläumsschrift 40 Jahre WSC



Paddeln



lacht

Spaß !!!



Auf „Wildem Wasser“



Zwei Kanusisten



Die Natur umfließen ...



**Beim Arbeitseinsatz**

..... auf dem Bootshausgelände



..... in der Rheinhalle



**Fastnacht**

**Fastnacht**

**damals**



**und heute**

**Fastnet**

**Fastnacht**



**Geselligkeit**

wird



**"Groß"**

**geschrieben !!!**



**Ob Wandern**

**Paddeln...**

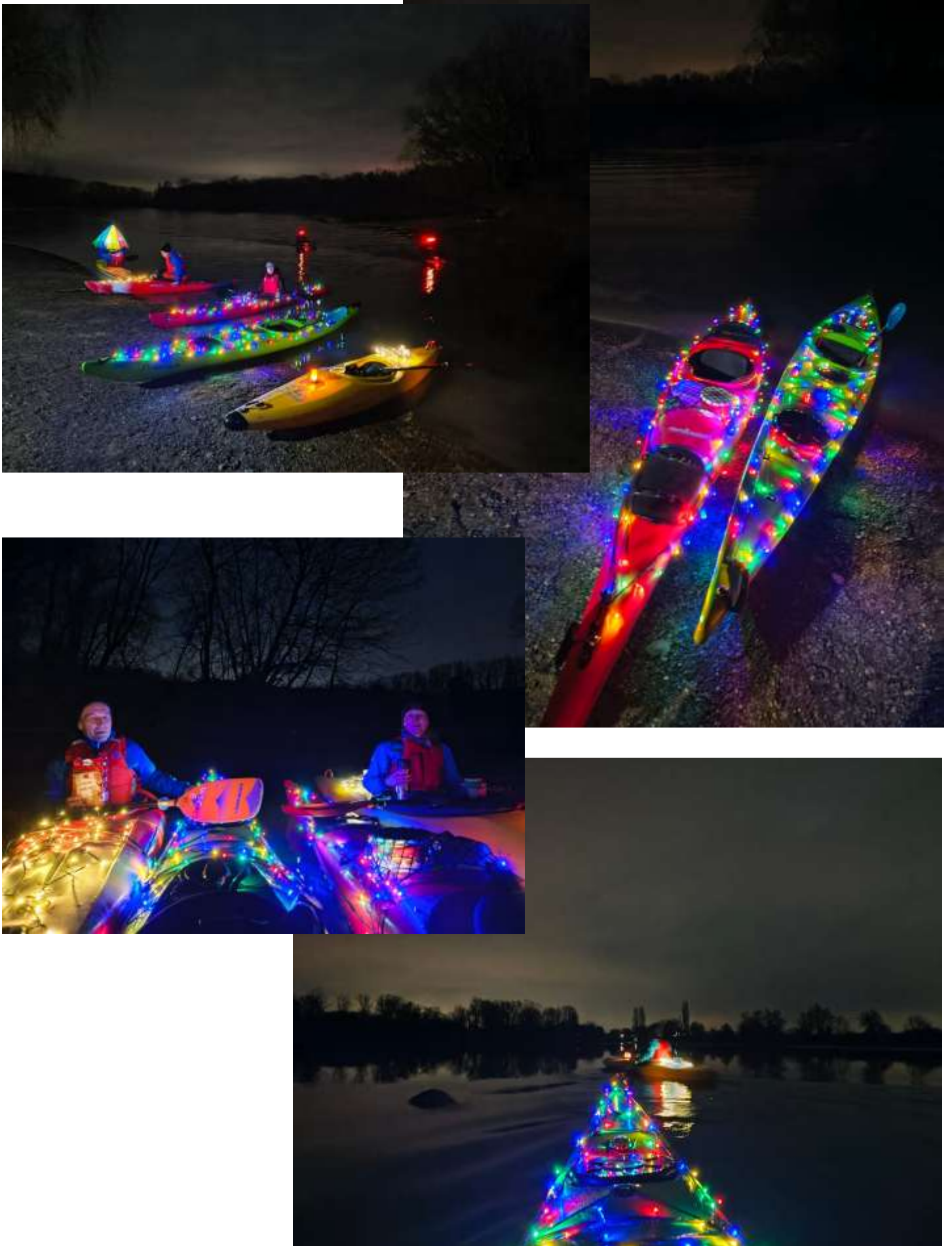
**Feiern...**

**der WSC**

**ist immer**

**gut drauf**

# WSC heute – Winterfahrt der Mittwochspaddler im Dezember 2025





we are **W S C**



Everyone is  
Welcome Here



wir sind **Ketsch**

**WSC Ketsch, Am Kraichbach 1, 68775 Ketsch**

**Aufnahmeantrag**

Hiermit erkläre/n ich meinen / wir unseren Beitritt zum  
Wassersport-Club Ketsch 1956 e. V. als Mitglied

Kanuabteilung  Skiabteilung

**Jahresbeitrag** (passive Mitglieder [P] und  
aktive Mitglieder mit Arbeitseinsatz [AA])

- |  |             |
|--|-------------|
| <input type="checkbox"/> Jugendliche unter 18 Jahre / Azubi / Student/ | 50,00 Euro  |
| <input type="checkbox"/> Erwachsener (ab 18 Jahre)                     | 90,00 Euro  |
| <input type="checkbox"/> Familienmitgliedschaft                        | 150,00 Euro |
| <input type="checkbox"/> Bootslegeplatz                                | 40,00 Euro  |
| <input type="checkbox"/> Aufnahmegebühr einmalig                       | 50,00 Euro  |

Von **aktiven** Mitgliedern wird die jährliche Ableistung einer vom Vorstand festgesetzten Anzahl von Arbeitsstunden zugunsten des Vereins erwartet. Ersatzweise kann dies durch Zahlung von zusätzlich jährlich 31,00 Euro (Jugendliche, Azubi, Studenten) bzw. 58,00 Euro (Erwachsene) abgegolten werden [AZ]. Nach Aufnahme in den WSC ist die Aufnahmegebühr fällig, die Beträge bis 31.03 jeden Jahres. Bei Familienmitgliedschaft bitte alle Angehörigen eintragen, die beitreten möchten

Mit meiner / unserer Unterschrift verpflichte/n ich mich / wir uns, die Satzung und die Geschäftsordnung des WSC Ketsch an zu-erkennen und meinen / unseren Verpflichtungen nachzukommen. Weiterhing bestätige/n ich/wir, dass ich/wir Schwimmer bin/sind.

Name

Vorname

Geb.-Datum

Wohnort

Strasse

Tel. / Handy

E-Mail

Datum / Unterschrift

Unterschrift des Antragstellers

(bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

**Einzugsermächtigung** (kann jederzeit widerrufen werden)

Ich / wir ermächtige / n den Wassersportclub 1956 Ketsch e. V.  
die fälligen Vereinsbeiträge von meinem Konto einzuziehen.

Name

Bank

BLZ / Konto-Nr.

Datum / Unterschrift

A large yellow tower crane is lifting a green boat over a river. The boat is suspended by a hook and cables. The background shows a river with rocks and lush green trees under a blue sky with white clouds.

# SCHWERES GERÄT STATT SEICHTES GEWÄSSER? Genau unser Ding!



Die Experten für  
Baumaschinen  
und Mietservice.

**RG<sup>+</sup> RENT**

+49 621 80 27 70  
rgrent@rgrent.de  
www.rgrent.de

# eisenberg**BAUU**.de



Pflaster



Stahlbeton



Tiefbau



Hochbau



Gartenbau

eisenberg**BAUU**  
Verlängerte Triebstr. 40  
68542 Heddesheim

Tel.: 06203 95 31 08  
Fax: 06203 95 31 09  
[kontakt@eisenbergbauu.de](mailto:kontakt@eisenbergbauu.de)